

The logo for DIN, consisting of the letters 'DIN' in a bold, sans-serif font, enclosed within a white rectangular box with horizontal lines above and below the text.

Jahresbericht 2023



Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Darstellung der Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)	5
2.1	Aufgabenbeschreibung der KU.....	5
2.1.1	Unterstützung der inhaltlichen Verbesserung von Normen aus Umweltsicht.....	5
2.1.2	Hilfe zur Selbsthilfe und Bewusstseinsbildung für Normungsgremien.....	7
2.2	Organisationsschema der Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU).....	7
2.3	Der Fachbeirat 1 „Umweltschutz“	9
2.4	Der Fachbeirat 2 „Circular Economy“	10
2.5	Die Geschäftsstelle.....	15
2.6	Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) in Zahlen	16
2.7	Im Jahr 2023 unter Beteiligung der KU-Geschäftsstelle durchgeführte Sitzungen und Veranstaltungen.....	17
2.8	Öffentlichkeitsarbeit der KU	19
2.9	Interne Prozesse	19
3	Aktivitäten der KU im Jahr 2023	20
3.1	Arbeitsschwerpunkte der KU	20
3.2	Inhaltliche Verbesserung von Normen	20
3.2.1	KU-AK 4 „Anpassung an den Klimawandel“	20
3.2.2	KU-AK 7 „Ressourcenschutz und umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung“.....	22
3.2.3	Koordinierung von Normungsaktivitäten zu Mikroplaststoffen.....	23
3.2.4	Workshop zu Nachhaltigen Medienproduktionen.....	24
3.2.5	Normungslandkarte zu ProgRess III	24
3.3	KU-Fachbeirat 2 „DIN/DKE-Fachbeirat Circular Economy in der KU“	26
3.4	Unterstützung der DIN-Normungsgremien.....	30
3.4.1	Umweltschulungen	30
3.4.2	Einführung für neue DIN-Projektmanager*innen.....	30
3.4.3	Hilfestellungen für DIN-Projektmanager*innen	30
3.5	Zusammenarbeit	31
3.5.1	Strategische Themenentwicklung „Circular Economy“	31
3.5.2	Europäische strategische Umweltgremien.....	32
3.5.3	DIN-Aktionsgruppe Klimawandel	36
3.5.4	Umweltgremien in den Sektoren.....	36
3.5.5	Umweltverbände: KNU	38
4	Mitarbeit in der KU	38
5	Ziele für 2024.....	38

6	Abkürzungsverzeichnis.....	40
---	----------------------------	----

1 Vorwort

Auch das Jahr 2023 war wieder und weiterhin von Krisen geprägt: der nach wie vor andauernde brutale, völkerrechtswidrige Überfall Russlands auf die Ukraine erschüttert uns alle und ist durch nichts zu rechtfertigen. Dadurch war und bleibt es richtig und notwendig, dass DIN und andere Normungsorganisationen die Zusammenarbeit mit Russland auch auf der Normungsebene ausgesetzt haben; das betrifft auch die Kooperationsvereinbarung zwischen CEN/CENELEC und dem russischen Pendant GOST R.

Die Sanktionen gegen Russland haben zu einer internationalen Energiekrise durch die Einstellung der Lieferungen von Gas und den Boykott gegen russisches Öl geführt. Die notwendige Umstellung der Gasversorgung auf mit Schiffen transportiertes LNG hatte einen Umbau der Gasinfrastruktur in bislang nicht gekannter Geschwindigkeit bei der Planung, Genehmigung und Umsetzung derartiger Einrichtungen zur Folge.

Die Pandemie von SARS COV 2 gilt international als beendet und überstanden, auch wenn sich aktuell im Herbst 2023 häufiger Ansteckungen zeigen, die sich aber weder pandemisch noch epidemisch auswirken, wohl auch weil die Impfungen deutliche Wirkung zeigen.

Auch die Auswirkungen der Klimakrise zeigen sich immer deutlicher: Das Jahr 2023 ist das bisher wärmste Jahr seit dem Beginn regelmäßiger Messungen, das in Deutschland und auch global beobachtet wurde. Auch wenn der Sommer nicht durch besondere Hitzewellen auffiel, führten ein milder Winter und ein warmer Herbst zu diesem neuen Rekordwert. Trockenheit, Wald- und Steppenbrände, Dürre und damit verbundene Hungersnot stehen Starkregen und Überschwemmungen gegenüber mit vielen Toten und Verlust landwirtschaftlicher Nutzfläche; außerdem drohen die Polkappen abzuschmelzen. Wir müssen lernen, dem Klimawandel zu begegnen und uns an seine Folgen anpassen - dabei helfen internationale Standards, Klimafolgen ebenso wie den Klimafußabdruck einheitlich zu bewerten. Deshalb sei bereits an dieser Stelle auf die Arbeiten des KU-AK 4 „Anpassung an den Klimawandel“ unter Leitung von Dr. Wang hingewiesen, die zunehmend in vielen Bereichen gerade auch angepasster Bautätigkeit Berücksichtigung finden.

Und als wäre das alles nicht genug an Krisen überfiel die terroristische HAMAS am 7. Oktober 2023 Israel und tötete über 1.200 Israelis und nahm fast 250 als Geiseln gefangen. Das Ziel, Israel als einzigen jüdischen Staat zu vernichten, lässt sich durch nichts rechtfertigen und dem muss sich gerade Deutschland entschieden entgegenstellen. Der israelische Kampf gegen die HAMAS unter Beachtung des humanitären Kriegsvölkerrechts ist offensichtlich unvermeidlich.

Die Auswirkungen dieser Krisen auf die Normungstätigkeit sind spürbar: die Reisetätigkeit hat zwar angezogen, ist aber weiterhin eingeschränkt, mit durchaus positiven Folgen für Finanzen und das eigene Zeitbudget. Gleichwohl ist es wichtig, dass - unter Beachtung der Hygienestandards - auch wieder Treffen in Präsenz möglich sind. Bei allen Fortschritten, die die digitale Zusammenarbeit in den letzten Monaten erfahren hat, kann nichts das persönliche Gespräch, den zwischenmenschlichen Kontakt ersetzen - wir sind letztlich Menschen und keine Maschinen.

Auch die Arbeit in den Fachbeiräten der Koordinierungsstelle Umweltschutz wurde 2023 fortgesetzt, wobei die Diskussion neuer Themenfelder für den Fachbeirat 1 „Umweltschutz“ (FBR 1) im Vordergrund steht, während der Fachbeirat 2 „Circular Economy“ (FBR 2) die Normungsarbeit, die sich aus den Aufgaben der Normungsroadmap für die einzelnen Normausschüsse von DIN und DKE ergeben, begleitet und diskutiert, wie erkennbare Lücken geschlossen werden können.

Erfreulich ist insoweit, dass sich für alle konkreten Normungsaufträge auch Arbeitsausschüsse oder Arbeitskreise gefunden haben, während bei den identifizierten Querschnittsaufgaben noch Diskussionsbedarf besteht.

Der FBR 1 konnte die Berichte zum Workshop über nachhaltige Medienproduktion ebenso entgegennehmen wie die Diskussion im KU-AK 8 „Austauschkreis Mikrokunststoffe“, der die verschiedenen Arbeitsergebnisse unterschiedlicher Normausschüsse zu Mikrokunststoff erörtert und versucht, Gemeinsamkeiten zu erkennen. Für die gesamtgesellschaftliche Diskussion wichtig ist sicherlich die Erkenntnis, dass Reifenabrieb zwar kein Kunststoff ist, aber ebenso mikroskopisch kleine Partikel darstellt wie dieser und in der Natur zu ähnlichen Auswirkungen führt. Der KU-AK 7 „Ressourcenschutz und umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung“ konnte die Arbeiten zum Leitfaden "Wiederverwendung" abschließen und befindet sich auf der Suche nach einer möglichst große Verbreitung findenden Veröffentlichung.

Der FBR 2 hat seine Vorsitzenden in ihrer Funktion bestätigt – herzlichen Dank. Inhaltlich ging es uns vor allem um die Berichte aus den verschiedenen Normausschüssen zum Stand der Erarbeitung neuer oder veränderter Normen, die in der Normungsroadmap angesprochen wurden. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt dabei auf den harmonisierten europäischen Normen, die von der Europäischen Kommission in Auftrag gegeben wurden. In diesem Bereich ist die Normung von Batterien einschließlich des digitalen Produktpasses sicherlich am weitesten. Dafür von besonderer Relevanz ist auch das Malamud-Urteil des EuGH vom 5. März 2024, dessen Weiterungen noch nicht abschätzbar sind. Aber auch die Zukunft bleibt im Blick - welche Bereiche der Circular Economy, die noch nicht von der Normungsroadmap erfasst sind, sollten in Zukunft bearbeitet werden?

Der vorliegende Jahresbericht bietet Ihnen wieder einen Überblick über die vollzogenen Prozesse und Arbeiten des vergangenen Jahres. Für dieses Engagement möchte ich mich auch im Namen der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Dr. Anna Braune (FBR 2), Herrn Dr. Frank Brozowski, UBA (FBR 1) und Herrn Dr. Jens Giegerich (FBR 2) herzlich bei Ihnen allen bedanken.

Dr. Helge Wendenburg

Vorsitzender der Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)

2 Darstellung der Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)

2.1 Aufgabenbeschreibung der KU

Die Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) wurde im Jahr 1992 durch eine Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und DIN („Töpfervertrag“¹) gegründet und unterstützt somit seit mehr als 30 Jahren die DIN-Gremien bei der Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in nationale, europäische und internationale Normen. In der Vereinbarung sind die Aufgaben der KU allgemein festgeschrieben.

Die KU wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) (fachliche Begleitung und Umsetzung beim Umweltbundesamt (UBA)) sowie von DIN selbst finanziell gefördert.

Das grundlegende Ziel der KU ist die Förderung der Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Normung.

Der Auftrag an die KU lautet dabei:

1. Unterstützung der inhaltlichen Verbesserung von Normen aus Umweltsicht
2. Unterstützung der DIN-Normungsgremien (Hilfe zur Selbsthilfe und Bewusstseinsbildung)

2.1.1 Unterstützung der inhaltlichen Verbesserung von Normen aus Umweltsicht

Die inhaltliche Arbeit der KU findet einerseits in Expertenkreisen zu den vom Fachbeirat 1 „Fachbeirat Umweltschutz in der KU“ verabschiedeten Themenschwerpunkten und andererseits im Fachbeirat 2 „DIN/DKE-Fachbeirat Circular Economy in der KU“ statt.

2.1.1.1 Inhaltliche Arbeiten im Fachbeirat 1 (Umweltschutz)

Die Expertenkreise des KU-Fachbeirats 1 setzen sich aus interessierten Umweltexpert*innen z. B. der Wirtschaft, der öffentlichen Hand, der Umweltverbände oder der Wissenschaft zusammen. Im Rahmen der Expertenkreise können umweltrelevante Norm-Projekte von Anfang an verfolgt und aktiv begleitet werden. Zudem können in den Expertenkreisen Stellungnahmen zu bestimmten umweltrelevanten Themen formuliert werden, oder es kann die Überarbeitung bestehender und die Erarbeitung neuer Normen inhaltlich vorbereitet werden. Die Expertenkreise sollen die Normungsgremien inhaltlich bei der Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten unterstützen und können beispielsweise koordinierende Aufgaben zu Normungsaktivitäten zu bestimmten Umweltthemen übernehmen.

Die aktuellen Themenschwerpunkte sind in Abschnitt 3.2 dargestellt.

¹ Vereinbarung über die Berücksichtigung von Umweltbelangen in der Normung vom 22. Oktober 1992 zwischen dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und dem DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Die KU-Geschäftsstelle betreut die Expertenkreise und nimmt dabei insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Entwicklung und Kommunikation der Themenschwerpunkte in Zusammenarbeit mit dem KU--Beratungsgremium und dem KU-Fachbeirat 1;
- Anwerben von Expert*innen für die Themenschwerpunkte;
- Koordinierung der Expertenkreise;
- Setzen von inhaltlichen Impulsen in der Arbeit der Expertenkreise;
- regelmäßiges intensives Monitoring der schwerpunktbezogenen Normungsaktivitäten und Berichterstattung an die Expertenkreise;
- Unterstützung der Expertenkreise bei Fragen zum Normungsprozess.

2.1.1.2 Inhaltliche Arbeiten im Fachbeirat 2 (Circular Economy)

Der KU-Fachbeirat 2 wurde im Januar 2021 durch eine Vereinbarung zwischen BMUV und DIN auf Grundlage einer Ergänzung zum „Töpfervertrag“ gegründet. Er fungiert als zentrale Anlaufstelle und als Kontaktpunkt zur Informationsbündelung und -verbreitung von Normungs- und Standardisierungsaktivitäten mit Relevanz für „Circular Economy“ und nimmt u. a. folgende Aufgaben wahr:

- die Facharbeit mit den relevanten DIN- und DKE-Gremien, sowie die laufenden und zukünftigen Normungs- und Standardisierungsprojekte auf nationaler Ebene koordinieren;
- die Bearbeitung europäischer und internationaler Projekte und die Spiegelung von CEN/CENELEC- und ISO/IEC-Gremien bei DIN und DKE organisieren;
- neue Arbeitsfelder auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene identifizieren;
- Empfehlungen aussprechen, welches Gremium die Federführung bei Normungsaktivitäten übernehmen bzw. ob ein neues Gremium gegründet werden sollte und welche weiteren DIN und/ oder DKE-Gremien einbezogen werden sollten;
- gemeinsam mit den relevanten DIN- und DKE-Gremien darauf hinwirken, Doppelarbeit oder sich widersprechende Festlegungen in den zu erarbeitenden Normen und Standards zu vermeiden;
- Empfehlungen (auch inhaltlicher Natur), an die zuständigen DIN- bzw. DKE-(Arbeits-) Gremien abgeben, wie zu nationalen, europäischen und internationalen Projekten abgestimmt werden sollte, wobei die endgültige Entscheidung das fachlich zuständige Gremium trifft.

Die aktuellen Arbeiten des KU-Fachbeirats 2 sind in Abschnitt 3.3 dargestellt.

2.1.2 Hilfe zur Selbsthilfe und Bewusstseinsbildung für Normungsgremien

Die Hilfe zur Selbsthilfe und Bewusstseinsbildung für Normungsgremien ist eine Kernaufgabe des KU-Fachbeirats 1 und wird im Wesentlichen von der KU-Geschäftsstelle umgesetzt. Das Beratungsangebot der KU-Geschäftsstelle für die DIN-Normungsgremien umfasst u. a. die Bereitstellung von Leitfäden oder Musterpräsentationen, die persönliche Beratung auf Sitzungen, aber auch Umweltschulungen für DIN-Mitarbeiter*innen.

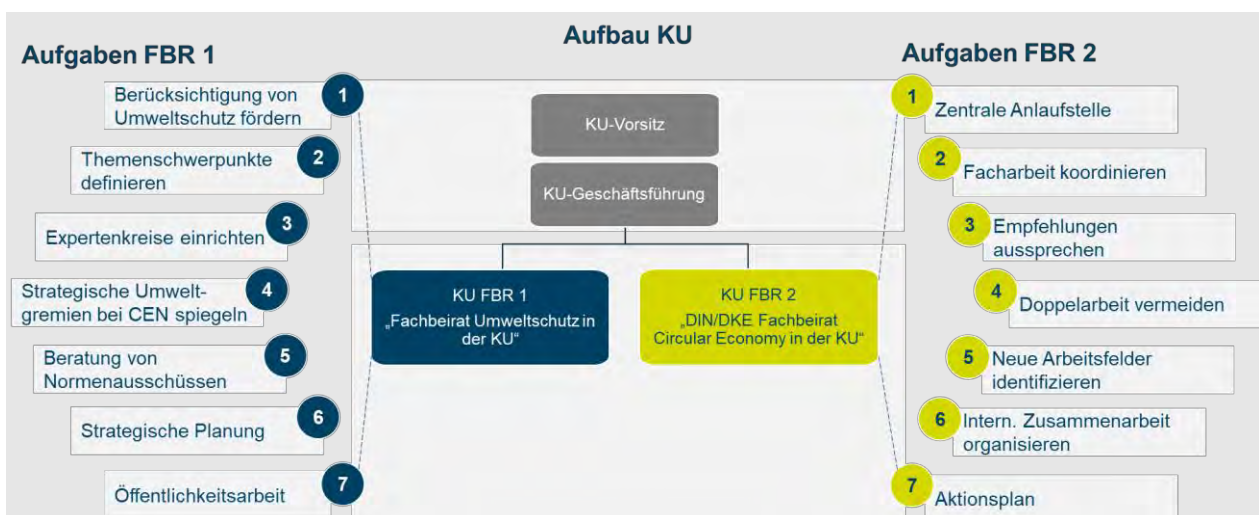
Aufgaben der KU-Geschäftsstelle sind im Detail:

- Unterstützung für DIN-Gremien bei der Behandlung von Umweltthemen in ihrer Normungsarbeit;
- Planung und Durchführung von hausinternen Umweltschulungen;
- Selbstständige Erarbeitung von bzw. Mitarbeit bei Hilfestellungen für die DIN--Normungsgremien, z. B. Umweltleitfäden, Beispielsammlungen vorbildlicher Praxis;
- Vermittlung von Umweltexpert*innen in die Normungsgremien;
- Mitwirkung im und sekretariatsmäßige Betreuung des strategischen Beratungsgremiums für Umweltfragen bei CEN und CENELEC (SABE);
- Leitung und Betreuung des Sekretariats des SABE/ENIS Teams zu produktbezogenen Umweltfragen;
- Ggf. Betreuung von Projektteams innerhalb von SABE oder SABE/ENIS zur Bearbeitung spezifischer Projekte.

2.2 Organisationsschema der Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)

Stand: Dezember 2023

In der Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und DIN („Töpfervertrag“) sind seinerzeit u. a. die Finanzierung der KU, ihre Aufgaben aber auch ihre Struktur festgelegt worden. Durch die Ergänzung zum Töpfervertrag aus dem Jahr 2021 wurde die Struktur durch den KU-Fachbeirat 2 („Circular Economy“) ergänzt. Entsprechend dem Töpfervertrag werden die Aufgaben der KU durch die Fachbeiräte und die KU-Geschäftsstelle wahrgenommen, siehe folgende schematische Darstellung.



Im KU-Fachbeirat 1 sind alle interessierten Kreise wie Wirtschaft, Umweltbehörden, Umweltverbände, Verbraucherschutz und Wissenschaft vertreten (siehe Abschnitt 2.3 für weitere Details zur Zusammensetzung). Er ist für die inhaltliche Themensetzung (ausgenommen Themenfeld Circular Economy) zuständig und setzt sich für die Berücksichtigung von Umweltschutz in der Normung ein.

Zur Unterstützung des KU-Fachbeirats 1 wurde ein KU-Beratungsgremium eingerichtet, das sich aus Vertreter*innen der finanzierenden Institutionen der KU, also des BMUV, des UBA und DIN, sowie dem Vorsitz der KU zusammensetzt. Das KU-Beratungsgremium diskutiert die Finanzierung der KU und bereitet strategische und inhaltliche Entscheidungen des KU-Fachbeirats 1 vor.

Für spezifische Fragestellungen kann der KU-Fachbeirat 1 KU-Arbeitskreise (KU-AK) einrichten.

Im Jahr 2023 waren folgende Arbeitskreise (AK) aktiv:

- KU-AK 4 „Anpassung an den Klimawandel“;
- KU-AK 7 „Ressourcenschutz und umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung“;
- KU-AK 8 „Austauschkreis Mikrokunststoffe“.

Der KU-Fachbeirat 2 ist die zentrale Anlaufstelle und der Kontaktpunkt zur Informationsbündelung und –verbreitung von Normungs- und Standardisierungsaktivitäten mit Relevanz für die „Circular Economy“ und wirkt als übergreifendes Koordinierungsgremium für DIN und DKE. Er setzt sich insbesondere aus Vertretenden relevanter DIN- und DKE-Gremien, betroffener Ministerien und Behörden, des Umweltschutzes und dem DIN-Verbraucherrat zusammen (siehe Abschnitt 2.4 für weitere Details zur Zusammensetzung).

Die KU-Geschäftsstelle berät unter anderem die DIN-Normenausschüsse darin, wie Umweltgesichtspunkte in Normen berücksichtigt werden können, unterstützt die Fachbeiräte bei der Wahrnehmung ihrer Interessen auf dem Gebiet der Normung, koordiniert die inhaltliche Arbeit der KU und stellt relevante Informationen zur Verfügung (siehe auch Abschnitt 2.1).

2.3 Der Fachbeirat 1 „Umweltschutz“

Stand: Dezember 2023

Der Fachbeirat 1 ist das Lenkungsgremium der Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU), das für die Planung, Koordinierung sowie für Grundsatzentscheidungen zuständig ist.

Name	Autorisierende Stelle
Vorsitz	
Dr. Helge Wendenburg	Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien e. V.
Stellvertretender Vorsitz	
Dr. Frank Brozowski	Umweltbundesamt (UBA)
Geschäftsführung	
Reiner Hager	Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)
Beiratsmitglieder	
Dr. Tim Brückmann	DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE
Dr. Kathleen Buller	Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt)
Margita Dihlmann	Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände (KNU)
Marion Hasper	Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände (KNU)
Sylvia Hutengs (ab August 2023)	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
Martin Kneisel	LAGA Geschäftsstelle der Bund-/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall
Stefanie Scholz	DIN Verbraucherrat
Prof. Dr. Eberhard K. Seifert	TU Dresden
Dr. Jochen Theloke	VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL) - Normenausschuss
Jan Wähnert (bis März 2023)	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
Dr. Mingyi Wang	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)
Ursula Weiß	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V.

2.4 Der Fachbeirat 2 „Circular Economy“

Stand: Dezember 2023

Der Fachbeirat 2 ist zuständig die Facharbeit für das Themengebiet „Circular Economy“ bei DIN und DKE zu organisieren und zu koordinieren und die relevanten DIN- und DKE-Gremien entsprechend zu beraten.

Name/Firma bzw. Institution	Autorisierende Stelle
Vorsitz	
Dr. Helge Wendenburg	Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien e. V. KU-Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitz	
Dr. Anna Braune	Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V.
Dr. Jens Giegerich (Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG)	DKE/K 511 Sicherheit elektrischer Hausgeräte
Geschäftsführung	
Reiner Hager	Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)
Beiratsmitglieder*innen	
Dr. Johannes Auer (Siemens AG)	DKE/K 226 Ausrüstung von Starkstromgeräten und –anlagen mit elektronischen Betriebsmitteln
Dr. Thomas Becherer (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV))	DIN-Normenausschuss Elastomer-Technik (NET)
Christoph Bennerscheidt (European Association for Ductile Iron Pipe Systems EADIPS)	DIN-Normenausschuss Wasserwesen (NAW)
Boris Böhme	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
Benedict Braus	BRAUS BERATUNG+REVISION GmbH
Dr. Frank Brozowski (ab April 2023)	Umweltbundesamt (UBA)
Dr. Andreas Bruckschen	Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V. (BDE)
Prof. Lennart Brumby (Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim)	DIN-Normenausschuss Dienstleistungen (NADL)
Dr. Edith Claßen	DIN-Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung (NPS)
Christian Dworak	BSH Hausgeräte GmbH
Dr. Antje Eichler	DIN-Normenausschuss Materialprüfung (NMP)
Gerhard Endemann (Wirtschaftsvereinigung Stahl)	DIN-Normenausschuss Eisen und Stahl (FES)

Name/Firma bzw. Institution	Autorisierende Stelle
Dr. Christoph Epping	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
Andreas M. Faul (PROPAKMA GmbH)	DIN-Normenausschuss Papier und Pappe (NPp)
Hermann Fraidling (Hans Kolb Wellpappe GmbH & Co.)	DIN-Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp)
Egbert Fritzsche	DIN-Normenausschuss Automobiltechnik (NAAutomobil)
Dr. Robert Fuss (Kuraray Europe GmbH)	DIN-Normenausschuss Kunststoffe (FNK)
Dr. Jens Gayko	Standardization Council Industrie 4.0
Henning Gramann (ab Juni 2023) (GSR Services GmbH)	DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT)
Sören Grumptmann (Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau e. V. (VDMA))	DIN-Normenausschuss Maschinenbau (NAM)
Prof. Erik Hansen	Johannes-Kepler-Universität Linz
Marion Hasper (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND))	Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände (KNU)
Hansgeorg Haupt (Staatl. Materialprüfungsanstalt Darmstadt – Fachgebiet und Institut für Werkstoffkunde)	DKE/K 183 Bewertung und Qualifizierung von elektrischen Isolierstoffen und Isoliersystemen
Karl Hiereth (Siemens AG)	DKE/K 431 Niederspannungsschaltgeräte und – kombinationen
Esther Hild (ZVEI e.V. - Verband der Elektro- und Digitalindustrie Fachverband Licht)	DKE/K 411 Starkstromkabel und isolierte Starkstromleitungen und DKE/K 412
Prof. Helmut Horn Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND) Bundesgeschäftsstelle	Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände (KNU)
Bernd Hormeyer (PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG)	DKE/K 412 Kommunikationskabel
Tim Janßen	Cradle to Cradle NGO
Dr. Alexander Janz (bis April 2023)	Umweltbundesamt (UBA)
Dr. Stephan Kabasci (Fraunhofer-Institut Umwelt-, Sicherheits-, Energietechnik (UMSICHT))	DIN-Normenausschuss Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte (NAL)
Dr. Susanne Kadner	UnternehmerTUM

Name/Firma bzw. Institution	Autorisierende Stelle
Prof. Annette Dr. Kämpf-Dern (Frankfurt University of Applied Sciences)	DIN-Normenausschuss Dienstleistungen (NADL)
Johannes-Gerhard Kaiser (Trilux GmbH & Co. KG)	DKE/K 521 Leuchten, Lichtquellen und Zubehör
Dennis Klein	DIN-Normenausschuss Gastechnik (NAGas)
Martin Kneisel	Geschäftsstelle der Bund-/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA)
Janine Korduan (Technische Universität Berlin)	Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände (KNU)
Georg Lange (Bundesverband Deutscher Fertigung e. V. (BDF))	DIN-Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM)
Dr. Bodo Linscheidt	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
Dr. Hartwig Lohse (ab November 2023) (Klebtechnik Dr. Hartwig Lohse e.K.)	DIN-Normenausschuss Materialprüfung (NMP)
Giovanna Longo (3M Deutschland GmbH)	DIN-Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung (NPS)
Matthias Maisner (Bundesanstalt für Wasserbau (BAW))	DIN-Normenausschuss Elastomer-Technik (NET)
Jan de Meer	smartspacelab.eu GmbH
Prof. Thomas Müller-Kirschbaum	tmk-expertise
Dr. Christof Oberender	VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH
Martina Prox (iPoint-systems gmbH)	DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS)
Eric Rehbock	BVSE - Bundesverband Sekundär- Rohstoffe und Entsorgung e. V.
Matthias Reiß (Airbus Operations GmbH)	DIN-Normenausschuss Luft- und Raumfahrt (NL)
Dr. Manfred Renner	Fraunhofer-Institut Umwelt-, Sicherheits-, Energietechnik (UMSICHT)
Dr. Jan Retzlaff (GEOscope GmbH & Co. KG)	DIN-Normenausschuss Textil und Textilmaschinen (Textilnorm)
Dr. Lisa Risch (ab April 2023)	acatech - DEUTSCHE AKADEMIE DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN
Dr. Berthold Schäfer (Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e. V.)	DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)
Dr. Hans-Jürgen Schäfer	VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V.

Name/Firma bzw. Institution	Autorisierende Stelle
Dr. Moritz-Caspar Schlegel (Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM))	DKE/K 513 Hausgeräte, Gebrauchseigenschaften
Barbara Chr. Schlesinger (bis März 2023) (Bundesarchitektenkammer e. V. (BAK))	DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)
Prof. Mario Schmidt	Hochschule Pforzheim
Andreas F. W. Schneider (Sony Europe B.V.)	DKE/K 191 Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei Produkten in der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik
Stefanie Scholz	DIN Verbraucherrat
Joachim Schonowski (msg systems AG)	DIN Smart Cities Standards Forum (SCSF)
Andreas Schumacher (DTV e.V. Deutscher Textilreinigungs- Verband)	Kommission Mittelstand (KOMMIT)
Andreas Schumann (ab Juli 2023) (Bundesverband der Kurier- Express-Post- Dienste e. V.)	Koordinierungsstelle Logistik (KoLo)
Prof. Dr. Eberhard K. Seifert	Technische Universität Dresden
Dr. Aliaksandra Shuliakovich (ab Januar 2023)	Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI)
Peter Starziczny (Allianz Technology SE A - IF02DCI01)	DKE/K 719 Rechenzentren
Jürgen Steinhäuser (ELESTA GmbH)	DKE/K 671 Schaltrelais
Annika Stuckenhoff (Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI))	Industrie-Förderung GmbH
Dr. Holger Thärichen	Verband kommunaler Unternehmen e.V., Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit VKS
Lars Oliver Truckenmüller (Robert Bosch Power Tools GmbH)	DKE/K 514 Elektrowerkzeuge
Christiane Trumpp (Verband der Wellpappen-Industrie e. V. (VDW))	DIN-Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp)
Stephanie Uding (Weidmüller Interface GmbH & Co. KG)	DKE/K135 Erfassung von Stoffen in Produkten der Elektrotechnik
Andreas Wade (Viessmann Werke Allendorf GmbH)	DKE/K 373 Photovoltaische Solarenergie- Systeme
Felix Wagner	Circunomics GmbH
Michael Weigelt (GKV/TecPart -Verband Technische Kunststoff-Produkte e. V.)	DIN-Normenausschuss Kunststoffe (FNK)

Name/Firma bzw. Institution	Autorisierende Stelle
Dr. Karl-Anders Weiß (Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE)	DKE 373.0.10
Reinhard Weissinger	Universität Genf
Dr. Wolfgang Weydanz (Robert Bosch GmbH)	DKE/K 371 Akkumulatoren
Dr. Henning Wilts	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
Prof. Gerd Witt (Uni Duisburg- Essen)	DIN-Normenausschuss Werkstofftechnologie (NWT)

2.5 Die Geschäftsstelle

Stand: Dezember 2023

DIN-Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)

Hausanschrift:
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin

Postanschrift:
10772 Berlin

www.din.de/go/ku

Die Zuordnung der Gremien zum/ zur jeweiligen Bearbeiter*in in der Geschäftsstelle kann dem Abschnitt 3, Unterabschnitt "Struktur" entnommen werden.

Name	Telefon Telefax E-Mail
Geschäftsführung	
Reiner Hager	Telefon +49 30 2601-2654 Telefax +49 30 2601-42654 E-Mail reiner.hager@din.de
Mitarbeiter*innen	
Anne Dahlke (bis Februar 2023)	Telefon +49 30 2601-2362 Telefax +49 30 2601-42362 E-Mail anne.dahlke@din.de
Leon Jones (ab April 2023)	Telefon +49 30 2601-2263 Telefax +49 30 2601-42263 E-Mail leon.jones@din.de
Sebastian Lentz	Telefon +49 30 2601-2715 Telefax +49 30 2601-42715 E-Mail sebastian.lentz@din.de
Saskia Maresch (ab Oktober 2023)	Telefon +49 30 2601-2907 Telefax +49 30 2601-42907 E-Mail saskia.maresch@din.de
Annekatriin Mayer	Telefon +49 30 2601-2811 Telefax +49 30 2601-42811 E-Mail annekatrin.mayer@din.de
Dr. Wiebke Meister	Telefon +49 30 2601-2529 Telefax +49 30 2601-42529 E-Mail wiebke.meister@din.de
Lina Monitor (ab März 2023)	Telefon +49 30 2601-2575 Telefax +49 30 2601-42575 E-Mail lina.monitor@din.de
Angelina Patel (ab Juni 2023)	Telefon +49 30 2601-2871 Telefax +49 30 2601-42871 E-Mail angelina.patel@din.de
Maria Schubert	Telefon +49 30 2601-2596 Telefax +49 30 2601-42596 E-Mail maria.schubert@din.de

Das Sekretariat der DIN-Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) ist unter der Telefonnummer +49 30 2601-2651 erreichbar.

2.6 Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) in Zahlen

Durch die KU betreute Gremien	2021	2022	2023 ¹⁾
Gremien (national) (mit Fachbeirat, Beratungsgremium, Experten- und Arbeitskreisen)	5	5	6
Europäische Gremien	6	6	7
davon Europäische Gremien mit Sekretariat DIN	2	2	3
Internationale Gremien	0	0	0
davon Internationale Gremien mit Sekretariat DIN	0	0	0

	2021	2022	2023 ¹⁾
Anzahl der Sitzungen²⁾ (Sitzungstage)	51 (55)	34 (36)	38 (38)
Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Messen, Workshops, Seminare)	19	20	15

	2021	2022	2023 ¹⁾
Anzahl der nationalen Expert*innen der KU (Köpfe)	116	116	147
Anzahl der nationalen Expert*innen der KU (Sitze)	125	125	164

1) Stichtag 2023-12-31

2) alle Sitzungen (national, europäisch, international) auch Webkonferenzen, an denen ein Mitglied der Geschäftsstelle teilgenommen hat

Die Webseite der KU enthält weitergehende Informationen zu den laufenden Arbeiten:

www.din.de/go/ku

2.7 Im Jahr 2023 unter Beteiligung der KU-Geschäftsstelle durchgeführte Sitzungen und Veranstaltungen

Gremienbezeichnung	Gremientitel	Termin	Ort
National			
KU-Fachbeirat 1	Fachbeirat Umweltschutz in der KU	2023-11-22	DIN, Berlin
KU-Fachbeirat 2	DIN/DKE-Fachbeirat Circular Economy in der KU	2023-04-27	DIN, Berlin
KU-Beratungsgremium	KU-Beratungsgremium	2023-10-13	Web-/Telefonkonferenz
KU-AK 4	Anpassung an den Klimawandel	2023-02-06	Web-/Telefonkonferenz
		2023-06-26	DIN, Berlin
		2023-11-13	Web-/Telefonkonferenz
KU-AK 7	UAG Leitfaden Wiederverwendung	2023-06-19	Web-/Telefonkonferenz
		2023-10-17	Web-/Telefonkonferenz
		2023-11-03	Web-/Telefonkonferenz
KU-AK 7	UAG Verschleißteile	2023-06-23	DIN, Berlin (Hybrid)
		2023-10-12	DIN, Berlin (Hybrid)
KU-AK 8	Austauschkreis Mikrokunststoffe	2023-04-24	Webkonferenz
		2023-11-30	Webkonferenz
DKE/K 191	Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei Produkten in der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	2023-09-25	Webkonferenz
Europäisch			
CEN-CLC/SABE/ENIS	Umweltfragen in der Normung	2023-02-06	Web-/Telefonkonferenz
		2023-03-02	Brüssel (Hybrid)
		2023-09-27	Brüssel (Hybrid)
CEN-CLC/SABE/EMT	Environmental Management Team	2023-03-09	Web-/Telefonkonferenz
		2023-09-21	Web-/Telefonkonferenz
CEN-CLC/SABE CE-TG	Topic Group "Circular Economy"	2023-03-01	Brüssel (Hybrid) Web-/Telefonkonferenz
		2023-09-26	Web-/Telefonkonferenz
CEN-CLC/SABE (CEN/CLC/BT/WG 16)	Strategische Beratungsgruppe in Umweltfragen	2023-03-03	Brüssel (Hybrid)
		2023-07-05	Web-/Telefonkonferenz
		2023-09-28	Brüssel (Hybrid)
CEN-CLC/SABE/CAG	Beratungsgruppe des Vorsitzes	2023-02-14	Web-/Telefonkonferenz
		2023-03-29	
		2023-05-10	
		2023-06-07	
		2023-07-04	
		2023-09-13	
		2023-10-11	
2023-11-21			
CEN-CLC/SABE Leadership-Treffen	Treffen zwischen SABE-Vorsitzenden, Stellvertretendem Vorsitzenden und Sekretariat	2023-11-22	Web-/Telefonkonferenz
CEN-CLC/SABE ad-hoc group	Potential CEN Guide 4 revision / Review of mandatory elements	2023-03-13	Web-/Telefonkonferenz
CEN-CLC/SABE ad-hoc group	Environmental mainstreaming	2023-06-01	Web-/Telefonkonferenz
CEN-CLC/SABE ad-hoc group	Environmental website	2023-07-19	Web-/Telefonkonferenz
CEN-CLC/SABE ad-hoc group	Revision of CEN Guide 16	2023-09-05	Web-/Telefonkonferenz
International			
ISO/TC 60/SC 2/WG 12	Load-carrying capacity test for oils – Vorstellung der Umweltleitfäden	2023-11-23	Web-/Telefonkonferenz

Weitere Veranstaltungen/Aktivitäten			
Einweisung Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)	Vorstellung KU für neue Projektmanager im Rahmen des Einarbeitungsprogramms	2023-03-14 2023-06-06 2023-08-29 2023-10-05 2023-11-08	Web-/Telefonkonferenz
DIN/BBSR-Workshop des KU-AK 4	Blau-grüne Infrastrukturen in der Normung – Hemmnisse und Handlungsfelder	2023-05-11	DIN, Berlin (Hybrid)
CEN/CLC-Webinar	Circular Product Design	2023-09-08	Web-/Telefonkonferenz
Workshop zu Nachhaltigen Medienproduktionen	Workshop zu Nachhaltigen Medienproduktionen	2023-05-22	Web-/Telefonkonferenz
DIN/BNW-Webinar	Was ist der Stand der Normung im Bereich Klimaneutralität?	2023-06-14	Web-/Telefonkonferenz
DIN/VDI-Workshop	Auf welches Klima-Szenario müssen wir aus Vorsorgegründen vorbereitet sein?	2023-06-27	DIN, Berlin
DIN/DKE/VDI Klimafrühstücksreihe	Digitaler Produktpass / Materialdeklaration	2023-09-12	Web-/Telefonkonferenz
DIN/DKE/VDI Klimafrühstücksreihe	Hitzeaktionspläne	2023-10-10	Web-/Telefonkonferenz
Austausch zwischen CEN/CLC SABE Leadership, CCMC und der Europäischen Kommission DG Environment	Austausch zu relevanten Aktivitäten im Bereich Standardisierung und Entwicklungen der Europäischen Union	2023-05-11 2023-11-23	Web-/Telefonkonferenz
KNU-Beirat	Beirat des Koordinierungsbüros Normung der Umweltverbände	2023-12-06	KNU, Berlin

2.8 Öffentlichkeitsarbeit der KU

Die Öffentlichkeitsarbeit der KU richtet sich, neben den in den Fachbeiräten vertretenen Organisationen und interessierten Kreisen, im Wesentlichen an die interessierte Fachöffentlichkeit im Bereich Umwelt (bzw. Circular Economy) und Normung sowie an die Expert*innen und DIN-Projektmanager*innen in den DIN-Normenausschüssen. Sie erfolgt insbesondere auch über die KU-Webseite.

www.din.de/go/ku.

Diese bietet neben zusätzlichen Informationen zu den Themenschwerpunkten auch, Hinweise für Normende (Informationen zu Hilfsmitteln, Ansprechpartnern, etc.) sowie Übersichten zu relevanten Publikationen und Webinaren und Workshops (geplante Veranstaltungen, aber auch bereits erfolgte Webinare inklusive Links zu den aufgezeichneten Webinaren).

Weiterhin beinhaltet die Webseite eine Aufstellung umweltrelevanter Norm-Projekte. Die Übersicht ist gegliedert nach umweltrelevanten Veröffentlichungen, Entwürfen und (laufenden) Projekten. Die Einstufung der Umweltrelevanz erfolgt durch die KU-Geschäftsstelle. Unter „Veröffentlichungen“ sind alle veröffentlichten umweltrelevanten Normen, Spezifikationen und Technischen Berichte dargestellt. Die Liste „Entwürfe“ enthält alle umweltrelevanten Norm-Entwürfe, die aktuell zur Kommentierung anstehen. Eine umfassende Liste aller laufenden umweltrelevanten Projekte bietet die Liste „Projekte“. Beim Anklicken der in den Listen dargestellten Projekte erscheinen neben dem Titel und der Bezeichnung weitere Informationen, z. B. Beginn des Projekts, Kurzreferat, zuständiges nationales Arbeitsgremium, sowie bei Entwürfen ein Link auf das Norm-Entwurfs-Portal (<https://www.din.de/de/mitwirken/entwuerfe>).

Im Jahr 2023 wurden diverse Inhalte der KU-Webseite aktualisiert, beispielsweise wurde ein neuer Text für den KU-AK 8 „Austauschkreis Mikrokunststoffe“ ergänzt.

2.9 Interne Prozesse

Zur Etablierung der umgesetzten Veränderungen in den Arbeitsabläufen der KU wurde im Frühjahr 2013 eine interne Arbeitsanweisung herausgegeben. Sie trifft die Festlegungen zu den Tätigkeiten in der KU im Hinblick auf die Unterstützung der inhaltlichen Verbesserung von Normen aus Umweltsicht und die Unterstützung der DIN-Normungsgremien bei der Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten. Ferner wurden Festlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit, dem Umgang mit externen Anfragen und der Ablage von Dateien getroffen.

Die Arbeitsanweisung ist seitdem Bestandteil der DIN-QM-Dokumentation und wird bei Bedarf an geänderte Prozesse angepasst, um ein effektives und effizientes Arbeiten in der KU-Geschäftsstelle zu unterstützen.

3 Aktivitäten der KU im Jahr 2023

3.1 Arbeitsschwerpunkte der KU

Im Jahr 2010 haben BMUV und UBA gemeinsam mit DIN ein Zukunftsmodell für die KU erarbeitet. Dabei wurden zwei grundlegende Aufgaben der KU definiert:

1. Unterstützung der inhaltlichen Verbesserung von Normen aus Umweltsicht (siehe Abschnitte 3.2 und 3.3)
2. Unterstützung der DIN-Normungsgremien (Hilfe zur Selbsthilfe und Bewusstseinsbildung) (siehe Abschnitt 3.4)

Diese grundlegenden Aufgaben wurden 2023 intensiv weiterverfolgt. Die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Aktivitäten wurden dabei weiter vorangetrieben bzw. neu in das Arbeitsprogramm aufgenommen.

3.2 Inhaltliche Verbesserung von Normen

3.2.1 KU-AK 4 „Anpassung an den Klimawandel“

3.2.1.1 Arbeitsgebiet/Bericht aus dem Gremium

Die eintretenden Veränderungen des Klimas sind mit weitreichenden Folgen für Umwelt, Wirtschaft und die Lebensbedingungen der Menschen verbunden. Alle Gesellschaftsbereiche und Regionen werden von den Auswirkungen des globalen Klimawandels betroffen sein, allerdings in sehr unterschiedlichem Umfang und in sehr unterschiedlicher Art und Weise. Eine zeitgemäße Klimapolitik setzt deshalb nicht nur auf die Vermeidung von Treibhausgasen, sondern baut auch auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels, die heute nicht mehr zu vermeiden sind.

Normen können einen wesentlichen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten. Dies bestätigt auch die Bundesregierung, die in ihrem „Aktionsplan Anpassung“ (in der bereits 3. Version) zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel die Normung als wesentlichen Wirkungsbereich identifiziert. Die Normung ist der ideale Ansatzpunkt zur Unterstützung der Bundesregierung bei der strategischen Umsetzung. Dies findet sich auch im Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KAnG) wieder, welches am 22. Dezember 2023 verabschiedet wurde.

Im Rahmen zweier umfänglicher Sitzungen des KU-AK 4 wurden die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Anpassung an die Folgen des Klimawandels auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene diskutiert.

Aufbauend auf der 2021 durch den KU-AK 4 veröffentlichten DIN/TS 35220 „Anpassung von Normen an die Folgen des Klimawandels — Voraussetzungen und Umsetzung“ wurde im KU-AK 4 diskutiert, welche weiteren Hilfestellungen der Normungscommunity zur Verfügung gestellt werden könnten. In diesem Rahmen wurde auch Forschungsbedarf ermittelt, um z.B. die Thematik der blau/grünen Infrastrukturen als weiteres Anwendungsbeispiel aufbereiten zu können. Hierzu wurde, zusammen mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (und BBSR finanziert), ein Forschungsprojekt aufgesetzt und ein Expertenworkshop durchgeführt. Die Weiterentwicklung von DIN/TS 35220 ist in Planung. Es soll auch ein Abschnitt zum Umgang mit Zielkonflikten aufgenommen werden.

Der KU-AK 4 beobachtet, begleitet und unterstützt die Aktivitäten (seit Herbst 2021) von DIN zum Thema Klimawandel und Normung.

In diesem Rahmen wurde 2022 auch die Checkliste für Normungsgremien zur Ermittlung von Änderungsbedarf von Normen durch den Klimawandel in ein größeres DIN-Projekt integriert, bei dem es um systematisches Prüfen des Anpassungsbedarfs geht. Den DIN-Projektmanagern wurde 2023 auf dieser Grundlage eine Toolbox Klimawandel zur Verfügung gestellt. Der KU-AK 4 bietet in diesem Zusammenhang betroffenen Arbeitsgremien Unterstützung an.

Für die in Überarbeitung befindliche Normungsroadmap „Bauwerke“ hat der KU-AK 4 im Jahr 2023 einen Entwurf für einen neuen Abschnitt zum Thema „Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Bauwesen“ erarbeitet.

Weiterhin begleitete der KU-AK 4 (seit 2017) die Arbeiten der CEN/CENELEC „Adaptation to Climate Change Coordination Group (ACC-CG)“ im Rahmen des Mandats der Europäischen Kommission an CEN/CENELEC zur Anpassung von europäischen Infrastrukturnormen an den Klimawandel. Das Mandat ist 2022 ausgelaufen und wurde 2023 durch einen Folgeauftrag erneuert.

Im Herbst 2023 hat DIN bzw. die KU-Geschäftsstelle das Sekretariat der ACC-CG übernommen (Sekretärin: Saskia Maresch) und wird damit maßgeblich an der Umsetzung eines EU-geförderten Projekts beteiligt sein. Das Projekt umfasst insbesondere folgende Arbeitspakete:

1. Überprüfung/Aktualisierung von Leitlinien, Hilfsmitteln, Prozessen und Strategien,
2. Unterstützung bei der Überarbeitung von Normen (Expertenpool),
3. Leitlinien zur Auswahl und Anwendung von Klimadaten und Informationsaustausch zwischen Anbietern von Klimadaten und Normungsgremien,
4. Kommunikation, Informationsaustausch und Verbreitung der Ergebnisse,

Im Herbst 2023 wurde eine Ausschreibung gestartet, um den Technischen Projektleiter zu ermitteln, der insbesondere für die Arbeitspakete 2 und 3 hauptverantwortlich sein wird.

Der KU-AK 4 arbeitet eng mit dem Arbeitsgremium NA 172-00-19-02 AK „Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ im DIN-Normenausschuss „Grundlagen des Umweltschutzes“ (NAGUS) zusammen, der spezifische Norm-Projekte im ISO/TC 207/SC 7 „Management von Treibhausgasemissionen und verwandten Aktivitäten“ und CEN/TC 467 „Klimawandel“ zum Thema „Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ begleitet.

3.2.1.2 Struktur des KU-AK 4

Gremienbezeichnung und -titel	Arbeitskreisleitung	Stellvertretung	Bearbeiter*in
KU-AK 4 „Anpassung an den Klimawandel“	Dr. Mingyi Wang Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)	Dr. Andreas Walter Deutscher Wetterdienst	Dr. Wiebke Meister

3.2.1.3 Arbeiten national, europäisch und international

Nationales Gremium	Europäisches Gremium	Internationales Gremium
KU-AK 4	CEN/CLC ACC-CG	

3.2.1.4 Ziele für 2024

Aufgrund der bisher geringen Nutzung des Beratungs- und Hilfsangebotes des KU-AK 4 durch Normungsgremien, ist der KU-AK 4 dabei weitere Initiativen zu planen. Dabei werden auch die Erfahrungen auf Europäischer Ebene bei der Sensibilisierung und in der Zusammenarbeit mit Normungsgremien berücksichtigt.

Des Weiteren wird eine Überarbeitung und Erweiterung von DIN/TS 35220 thematisch vorbereitet.

3.2.2 KU-AK 7 „Ressourcenschutz und umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung“

3.2.2.1 Arbeitsgebiet/Bericht aus dem Gremium

Ressourcenschutz ist in der Politik schon seit mehreren Jahren ein zentrales Thema und hat beispielsweise im Rahmen der europäischen Wachstumsstrategie „Europa 2020“ sowie des Deutschen Ressourceneffizienzprogramm (ProgRess) eine herausragende Rolle eingenommen.

Um zu einer besseren Berücksichtigung von Ressourcenschutzaspekten in Normen beizutragen, wurde 2017 beschlossen, den Arbeitskreis KU-AK 5 „Ressourcenschutz“ mit dem Themenschwerpunkt KU-TS 3 „Umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung“ in einem Arbeitskreis (KU-AK 7) zusammenzuführen.

Ziel des Themenschwerpunkts KU-AK 7 „Ressourcenschutz und umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung“ ist es, den Inhalt von DIN-Normen so zu beeinflussen, dass sie einen suffizienten, konsistenten und effizienten Einsatz von Ressourcen und die Substitution von primären durch sekundäre Rohstoffe fördern, um eine reduzierte Ressourceninanspruchnahme zu erreichen.

Bezogen auf die Normung sollen vorrangig Aspekte des Ressourcenschutzes bei der Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen sowie bei allen weiteren Prozessen entlang des Produktlebenszyklus, insbesondere durch Nutzungsdauerverlängerung, Reparierbarkeit, Wiederverwendung, Nutzenintensivierung und Kreislaufführung, berücksichtigt werden.

Im Jahr 2023 hat der KU-AK 7 die Kommentare zum Entwurf E DIN/TS 35205 „Leitfaden zur Wiederverwendung und Vorbereitung zur Wiederverwendung - Empfehlungen für Aufbau, Durchführung und Optimierung entsprechender Geschäftsmodelle“ beraten. Diese wurde durch die notwendige Klärung des rechtlichen Rahmens des Dokumentes verzögert, wird aber Anfang 2024 abgeschlossen sein. Mit DIN/TS 35205 soll ein Dokument vorgelegt werden, das auf Grundlage des aktuellen Standes der betrieblichen Praxis, der gesetzlichen Regelungen sowie von Erkenntnissen aus Forschung und kommunalen Bedarfslagen / Notwendigkeiten (Vorgaben, Kennzahlen) als Leitfaden vor allem gewerbliche Anwender beim professionellen Aufbau und der Optimierung ihres Wiederverwendungsunternehmens unterstützen soll. Angestrebt wird eine möglichst weite Anwendung des Leitfadens. Aufgrund dessen sollen im Zuge der Veröffentlichung Maßnahmen zur Verbreitung des Leitfadens erfolgen. Die für die Erarbeitung des Leitfadens eingerichtete Unterarbeitsgruppe hat sich im Jahr 2023 drei Mal getroffen.

Die 2022 eingerichtete Unterarbeitsgruppe „Verschleißteile“ hat sich 2023 zweimal getroffen. Das Normungsvorhaben wurde dahingehend konkretisiert, dass ein DIN/TS zum Thema Verschleißteile erstellt werden soll. Das Gremium sieht großen Bedarf an Definitionen, Begriffsabgrenzungen und Taxonomie für den Begriff „Verschleißteile“ und themenverwandte Begriffe, wie zum Beispiel „Bauteil“.

Im Verlauf der Arbeiten der UAG sollen ein Glossar/ eine Terminologie-Norm der relevanten Begriffe, sowie eine Fallstudiensammlung (und/oder Stückliste) in Form eines TR entstehen, die Verschleißteile kategorisiert und die einzelnen Kategorien mit Beispielen hinterlegt. Eigenschaften von Verschleißteilen und die Art der Verbauung von Verschleißteilen in ein Produkt sollen geprüft und beschrieben werden im Hinblick auf ein „Reparable Design“ von Produkten. Die Arbeitsgruppe wird sich mit Verschleißteilen, nicht aber mit den verschiedenen Arten von Verschleiß an sich beschäftigen. Neben Verschleißteilen besteht auch für Zubehörkomponenten Bedarf an Taxonomie.

3.2.2.2 Struktur des KU-AK 7

Gremienbezeichnung und –titel	Arbeitskreisleitung	Stellvertretung	Bearbeiter*in
KU-AK 7 „Ressourcenschutz und umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung“	Prof. Dr. Eberhard K. Seifert Technische Universität Dresden	Martin Koch uve regional GmbH Vernetzung & Beratung	Maria Schubert

3.2.2.3 Arbeiten national, europäisch und international

Nationales Gremium	Europäisches Gremium	Internationales Gremium
KU-AK 7	-	-

3.2.2.4 Ziele für 2024

Im Jahr 2024 sollen die Arbeiten zum Leitfaden bezüglich Wiederverwendung fertiggestellt und als DIN/TS 35205 veröffentlicht werden.

Die Unterarbeitsgruppe zum Thema „Verschleißteile“ wird ihre Arbeiten zunächst mit Treffen mit Workshopcharakter fortsetzen, angestrebt wird jedoch die Einrichtung eines eigenen Arbeitskreises für das Thema. Diese Möglichkeit wird 2024 evaluiert und falls möglich umgesetzt. Ziel ist es Fragen zur Charakterisierung von Verschleißteilen zu bewerten, zu komplettieren und soweit möglich zu beantworten. Die dafür bearbeiteten Fallstudien könnten in einem Technischen Bericht zusammengefasst und veröffentlicht werden.

3.2.3 Koordinierung von Normungsaktivitäten zu Mikrokunststoffen

Das Querschnittsthema Mikrokunststoffe erfordert Maßnahmen in einer Vielzahl von Sektoren. Es bedarf Maßnahmen zum Produktdesign, um der Freisetzung von Mikrokunststoffen vorzubeugen, der Entwicklung standardisierter Prüfverfahren, um Mikrokunststoffe in der Umwelt einheitlich messbar zu machen, sowie der Festlegung einer Definition von Mikrokunststoffen. Ebenso sind Standards zur Rückhaltung von Mikroplastik aus der Luft oder aus dem (Ab)Wasser erforderlich. Dementsprechend sind viele Normungsgremien von der Thematik betroffen.

Aufgrund dessen hat der KU-Fachbeirat 1 den KU-AK 8 „Austauschkreis Mikrokunststoffe“ gegründet. Er dient dem Austausch von Informationen zu Normungs- und Standardisierungsaktivitäten zu Mikrokunststoffen, in der Regel in Form von Webkonferenzen. Das Gremium setzt sich insbesondere aus interessierten Expert*innen, die bereits in DIN- und/oder DKE-Normungsgremien mit Berührungspunkten zu Mikrokunststoffen mitarbeiten, zusammen.

Im Jahr 2023 fanden zwei Treffen des KU-AK 8 statt, auf denen unter anderem über folgende Themen berichtet wurde:

- ISO-Serie 4484 "Mikroplastik aus textilen Quellen";
- DIN SPEC 4872 „Prüfmethode für Textilien – Bestimmung der Faserfreisetzung beim Waschen und des aeroben Abbaugrads in wässrigem Medium unter Berücksichtigung der Ökotoxizität“;
- Workshop „Mikroplastik in der Außenluft“ der VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL);
- Normungsaktivitäten bei DKE, CENELEC bzw. IEC zu Waschmaschinen;

- Verordnung (EU) 2023/2055 der Kommission zur Änderung von Anhang XVII der REACH-Verordnung hinsichtlich synthetischer Polymermikropartikel.

3.2.4 Workshop zu Nachhaltigen Medienproduktionen

Im Mai 2021 hat der Deutsche Bundestag eine überarbeitete Fassung des Filmfördergesetzes verabschiedet, das am 1. Januar 2022 in Kraft trat. Förderhilfen können deshalb zukünftig nur gewährt werden, wenn bei der Herstellung des Films wirksame Maßnahmen zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit getroffen werden. Bislang gibt es jedoch noch keine (standardisierten) Kriterien für nachhaltige Medienproduktionen. Aufgrund dessen hat die KU im Jahr 2023 gemeinsam mit BMUV, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), dem Koordinierungsbüro Normung der Umweltverbände (KNU) und Ökopool einen Workshop durchgeführt.

Ziel des Workshops war es, die Rolle von Standards und Normen bei der Umsetzung nachhaltiger Produktionsweisen zu diskutieren, bestehende Normen zu bewerten und Bedarf für weitere Normierungen zu identifizieren. Die Teilnehmenden des Workshops umfassten ausgewählte Branchen- und Fachexpert*innen.

Im Verlauf des Workshops wurden verschiedene Themenbereiche diskutiert, darunter mögliche Ansatzstellen für Standards und Normen zur nachhaltigen Medienproduktion sowie der Bedarf an Normung in den Bereichen Prozessnormen und technische Prüf-/Messnormen.

Es wurde festgestellt, dass einige Bereiche, wie die energieeffiziente Lichtplanung am Set und die Planung des Energiebedarfs für Computer animierte Produktionen, bereits etablierte Standards und Normen aufweisen. Jedoch wurden auch Lücken identifiziert, insbesondere im Bereich der CO₂-Emissionsmessung und der ökologischen Standards für Produktionsstandorte.

Der Workshop legte wichtige Grundlagen für die weitere Entwicklung von Normen und Standards zur Förderung einer nachhaltigen Medienproduktion. Es wurde deutlich, dass Standardisierung ein effektives Instrument sein kann, um Umweltbelastungen zu reduzieren und nachhaltige Produktionspraktiken zu fördern. Aufbauend auf den Ergebnissen können bei Bedarf ggf. weitere (Online-)Workshops zu einzelnen Themen folgen, um die ermittelten Normungsbedarfe zu konkretisieren, bevor diese in die bestehenden Normungsgremien überführt werden.

3.2.5 Normungslandkarte zu ProgRess III

Am 1. Dezember 2022 haben DIN, die DKE und der VDI eine aktualisierte Version der Normungslandkarte zu ProgRess III² veröffentlicht. Die Überarbeitung der Normungslandkarte erfolgte federführend durch die Koordinierungsstelle Umweltschutz.

Die Normungslandkarte, die im Frühjahr 2021 erstmalig erschien, gibt einen Überblick über Normen und Standards, die schon heute in Wertschöpfungsketten und Stoffkreisläufen zur Anwendung kommen und damit einen wichtigen Beitrag zum Deutschen Ressourceneffizienzprogramm ProgRess III leisten.

Ziel von ProgRess III, das federführend vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) bearbeitet wird, ist die Entnahme und Nutzung natürlicher Ressourcen nachhaltiger zu gestalten und in Verantwortung für künftige Generationen dazu beizutragen, unsere natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft zu sichern. Der Nutzen von Normung und Standardisierung wurde in ProgRess III erkannt und dort prominent verankert.

² <https://din.one/pages/viewpage.action?pagelId=122522087>

Um ein ressourcenschonendes und zirkuläres Wirtschaftssystem europaweit auszurollen, ressourcenschonenden Konsum zu ermöglichen und die globalen Zuliefer- und Wertschöpfungsketten zu prägen, sind Normen und Standards ein entscheidender Hebel.

Für die Normungslandkarte wurden die 118 in ProgRess III definierten Maßnahmen analysiert und festgestellt, dass 58 Maßnahmen für DIN, DKE und VDI relevant sind. In der 2. Ausgabe der Normungslandkarte werden insgesamt 527 Dokumente benannt, die schon heute in Wertschöpfungsketten und Stoffkreisläufen zur Anwendung kommen oder noch kommen werden. Fünf wesentliche Aktualisierungen sind die Neuaufnahme der Normen und Projekte

- unter Maßnahme 9 *„Transparenz und Reporting für die ökologischen und sozialen Aspekte der Rohstoffgewinnung verbessern“* des NA 172-00-18 AA *„Rückverfolgbarkeit von Lieferketten“* im DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS),
- unter Maßnahme 14 *„Vergrößerung des Holzaufkommens durch Kaskadennutzung“* des NA 042-06-01 AA *Nachhaltige Prozesse für Holz und Holzprodukte* im DIN-Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM),
- unter Maßnahme 33 *„Ressourceneffizienz- und Umweltaspekte in das Industrie 4.0-Umfeld integrieren“* + Maßnahme 34 *„Standardisierungs- & Normungsbedarfe zu Ressourceneffizienz in Industrie 4.0 identifizieren“* aus dem Fachbereich 13 *„BIM – Building Information Modeling“* des DIN-Normenausschusses Bauwesen (NABau),
- unter Maßnahme 50 *„Marktakteure bei der Setzung von Qualitätsstandards für Prüfung, Reinigung und Reparatur unterstützen“* des DKE/K 132 *„Zuverlässigkeit“* der DKE,
- unter Maßnahme 66 und 67 *„Anreize für ressourceneffiziente Verwendungen setzen – nationale und europäische Ebene“* (neu) des NA 172-00-15 AA *„Nachhaltige und Grüne Finanzierung und Investitionen“* des NAGUS.

Um Normen und Standards für die Ressourceneffizienz aktiv zu gestalten, sind alle interessierten Vertreter*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Behörden dazu eingeladen, ihre Ideen und Anregungen in die technische Regelsetzung einzubringen. Eine Kommentierung der Normungslandkarte³ ist ausdrücklich erwünscht.

Die Arbeitsgruppe 2 der Nationalen Plattform für Ressourceneffizienz (NaRess)⁴ hat ihre Arbeiten Mitte 2023 abgeschlossen. Die Empfehlungen umfassen Maßnahmen wie die Etablierung von Qualitätsstandards für Sekundärrohstoffe, die Steigerung der Akzeptanz für Rezyklate durch ein Recyclinglabel, die preisgünstigere Gestaltung von recycelter Ware gegenüber Neuware sowie den Einsatz von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz zur Vermarktung von Sekundärstoffen. Darüber hinaus wurden betriebliche Effizienzberatungen und öffentliche Förderungen für Ressourceneffizienzmaßnahmen empfohlen.

Das Ergebnispapier wurde im Juli 2023 an Frau Dr. Christiane Rohleder, Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), übergeben. Seitens des BMUV steht die Entscheidung aus, ob und in welchem Umfang das Deutsche Ressourceneffizienzprogramm (ProgRess) in die Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie einfließt. Die KU-Geschäftsstelle verfolgt die Weiterentwicklung von ProgRess III und wird die 2. Ausgabe der Normungslandkarte bei Bedarf anpassen.

³ <https://din.one/pages/viewpage.action?pagelId=122522087>

⁴ <https://www.bmuv.de/themen/wasser-ressourcen-abfall/ressourceneffizienz/naress-nationale-plattform-fuer-ressourceneffizienz>

3.3 KU-Fachbeirat 2 „DIN/DKE-Fachbeirat Circular Economy in der KU“

2023 stand ganz im Jahr die Umsetzung der identifizierten Bedarfe der Normungsroadmap Circular Economy der folgenden sieben Themenschwerpunkte in DIN- und DKE-Gremien zu diskutieren:

- Digitalisierung, Geschäftsmodelle & Management
- Elektrotechnik & IKT
- Batterien
- Verpackungen
- Kunststoffe
- Textilien
- Bauwerke & Wohnen

Als Grundlage für die Arbeiten in den sieben Schwerpunktthemen diente eine umfangreiche [Normenrecherche](#). Die Bedarfe wurden bestehenden Normungsgremien zugeordnet und diesen vorgestellt und die nächsten Schritte besprochen. 26 Bedarfe aus den Themenschwerpunkten Batterien, Kunststoffe und Digitalisierung (DPP) sind bereits durch Normungsmandate konkret als Projektumsetzung geplant. Darüber hinaus gibt es Fortschritte im Bereich Textilien, Bauwerke und Management. 76% der Bedarfe sind in der aktiven Diskussion in den Gremien.

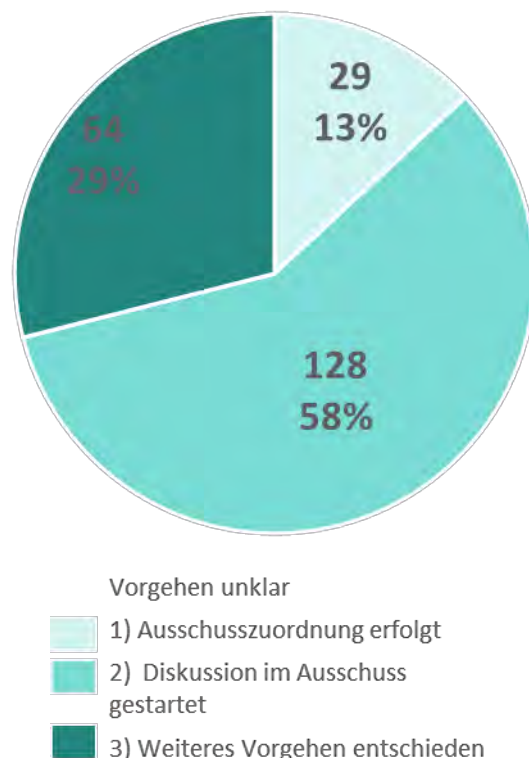


Abbildung: Normungsroadmap Circular Economy Gesamt – Stand Umsetzung 12/2023

Die 7. Sitzung des KU-Fachbeirats 2 fand am 27. April 2023 bei DIN in Berlin statt. Auf der Sitzung wurde über die Gründung des Deutschen Strategieforschums für Standardisierung berichtet. Zu seinen Aufgaben gehören das Identifizieren von strategischen Prioritäten, Meta-Themen und Zukunftstrends mit Normungsrelevanz, das Unterstützen der Koordination relevanter Normungsthemen und -projekte, das Beraten des BMWK, u.a. zu Förderfragen und Strategien für Expertenaus- und -weiterbildung und spiegeln des Europäischen High-Level Forums.

Ziel ist es, die Rolle und Beteiligung deutscher Expert*innen in der europäischen und internationalen Normung zu stärken und auszubauen, sowie ein kontinuierlicher Austausch über Unterstützungsbedarfe und identifizierte Prioritäten zwischen Strategieforum und Normungsorganisationen auf Entscheider-Ebene, wie das Instrument Normung strategisch im geopolitischen Wettbewerb und mit Blick auf Zukunftstechnologien eingesetzt werden soll. Unterstützt wird das Deutsche Strategieforum für Standardisierung durch eine Sherpa-Struktur und folgende temporäre Ad-hoc- Arbeitsgruppen:

- „Wasserstoff“,
- „Circular Economy“,
- „KI, Cloud, Daten“,
- „Prozess nach Normungsroadmaps“ und
- „Normungsexperten & Governance“.

Der Plan ist es, in den aufgestellten Themenfeldern Strategien abzuleiten. Herr Dr. Jens Giegerich, stv. Vorsitzender des KU-Fachbeirat 2, leitet die Ad-hoc-AG Circular Economy. Die Ad-hoc-AGs haben bis November 2023 strategische Empfehlungen für das [Deutsche Strategieforum für Standardisierung](#) erarbeitet.

Ein weiteres Thema der 7. Sitzung war der Bericht über die Abschlussveranstaltung zur deutschen Normungsroadmap Circular Economy sowie die Zuordnung und den Stand der Umsetzung der Normungsbedarfe. Die Leitenden der Arbeitsgruppen Digitalisierung, Geschäftsmodelle & Management, Elektrotechnik & IKT, Batterien, Verpackungen, Kunststoffe, Textilien sowie Bauwerke & Kommunen informierten über ihre Arbeits- und Vorgehensweise. Die DIN-Normenausschüsse Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS), Qualitätsmanagement, Statistik und Zertifizierungsgrundlagen (NQSZ), Dienstleistungen (NADL), Verpackungswesen (NAVp), Kunststoffe (FNK), Textil und Textilmaschinen (TextilNorm) und Bauwesen (NABau) und die DKE berichteten über ihre Vorgehensweise, die Bedarfe in ihre Gremien hineinzutragen und den aktuellen Stand der Umsetzung.

Die Abteilung Digitale Plattformen von DIN berichtete über die Aktivitäten zum Digitalen Produktpass (DPP) auf nationaler und europäischer Ebene. Auf europäischer Ebene werden zahlreiche Richtlinien erwartet (z.B. ESPR, Batterieverordnung). Darüber hinaus ist ein Normungsauftrag (Standardization Request) angekündigt, welcher von einer Ad-hoc-Gruppe zusammen mit der Europäischen Kommission auf CEN/CENELEC/ETSI-Ebene diskutiert, wie der DPP umzusetzen ist. Hierzu gab es ein [Webinar](#) am 28.4.2023. Des Weiteren wurde über die geplante Gründung eines [DIN/DKE Gemeinschaftsgremium DPP](#) und eines europäischen Technischen Komitees [CEN/CENELEC JTC Digitaler Produktpass – Rahmenwerk und System](#) unter deutscher Leitung informiert. Es ist vorgesehen, die identifizierten übergreifenden Bedarfe zum DPP aus der Normungsroadmap in diese Gremien einzubringen.

Die Bedarfe der Normungsroadmap Circular Economy zu den fünf identifizierten Querschnittsthemen Nachhaltigkeitsbewertung, Lebensdauererlängerung, Digitaler Produktpass (DPP), End of Waste (EoW), Recyclingfähigkeit der Normungsroadmap Circular Economy konnten bis dato nicht in den einzelnen Normenausschüssen abgebildet werden. Aufgrund dessen wurde diskutiert, temporäre Ad-hoc-Gruppen unterhalb des KU-FBR 2 einzurichten, mit dem Ziel, einen Aktionsplan mit Vorarbeiten/ Empfehlungen an entsprechende Gremien zu erarbeiten.

Zum Querschnittsthema Nachhaltigkeitsbewertung wurde darüber hinaus vorgeschlagen, zu besprechen, ob Methoden/ Tools entwickelt werden sollten, die alle drei Aspekte der Nachhaltigkeit bewerten und mit Governance ein weiterer Aspekt ergänzt werden sollte. Bisher gibt es keine Vergleichbarkeit zwischen den unterschiedlichen Tools. Der KU-Fachbeirat 2 kam zu folgendem Ergebnis:

- Der NAGUS/NQSZ-Gemeinschaftsarbeitskreis Validierung und Verifizierung von Nachhaltigkeitsinformationen ([NA 147-00-03-47 GAK](#)) ist geeignet, um das Querschnittsthema Nachhaltigkeitsbewertung zu behandeln.

- Aufgrund der Einrichtung des [DIN/DKE Gemeinschaftsgremium DPP](#) bedarf das Querschnittsthema DPP keiner weiteren Beschäftigung im KU-FBR 2.
- Das Querschnittsthema Lebensdauererlängerung sollte branchenspezifisch (z.B. IKT) betrachtet werden.
- Das Querschnittsthema Recyclingfähigkeit ist an vielen Stellen materialspezifisch.
- Eine Aufgabe des KU-FBR 2 ist das Monitoring der Umsetzung der Bedarfe der Normungsroadmap Circular Economy: Welche Bedarfe bleiben nach der Zuordnung & Bewertung durch bestehende Normungsgremien übrig? Hier sind Lücken zu identifizieren. Die Themen Nachhaltigkeitsbewertung, Recyclingfähigkeit, Lebensdauererlängerung werden an bestimmten Beispielen weiter im KU-FBR 2 betrachtet

Seitens der Normungsgremien besteht weiterhin der Wunsch eine Anleitung / Handreichung / Empfehlung aus dem KU-FBR 2 zu bekommen, insbesondere für Produktnormen, welche Inhalte in einer Norm abgebildet sein sollten, um eine Circular Economy zu ermöglichen bzw. wie eine Circular Economy konforme Normen geschrieben werden sollte. Die Erarbeitung einer solchen Anleitung / Handreichung wird vom KU-FBR 2 begrüßt. Die Umsetzung wird 2024 weiterverfolgt. Unter anderem ist zu prüfen, ob die Überarbeitung des [CEN GUIDE 4 „Guide for addressing environmental issues in product standards“](#) zielführend ist und der von der Strategischen Themenentwicklung Circular Economy entwickelte [Flyer „Circular Thinking in Standards – Normen zur Umsetzung der R-Strategien“](#) als Grundlage dienen kann.

Folgende Aktionen hat der KU-Fachbeirat 2 2023 festgelegt:

- Dr. Jens Giegerich berichtet über die Aktivitäten des deutschen Strategieforschums für Standardisierung, insbesondere der Ad-hoc-AG Circular Economy auf der nächsten Sitzung.
- Die KU-Geschäftsstelle nimmt das Thema zirkuläre Stadt auf.
- Die KU-Geschäftsstelle nimmt das Thema zirkuläre Composites auf.
- Der Fachbereich Building Information Modeling (BIM) des DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) ist gebeten über den Fortschritt der Umsetzung der Bedarfe aus der Normungsroadmap Circular Economy zu berichten.
- Bei den Themen Leitungsbau und Infrastruktur muss die Bestandsentwicklung von Gebäuden mit betrachtet werden. Der DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) ist gebeten, mit dem DIN-Normenausschuss Wasserwesen (NAW) in Kontakt zu treten.
- Dr. Jens Giegerich stellt anhand des Praxisbeispiels Weiße Ware vor, wie weit Normung bereits bei den Themen Lebensdauererlängerung, Recyclingfähigkeit und Recycling ist.

Ein letzter Punkt der 7. Sitzung war der Bericht aus der SABE Topic Group Circular Economy und seinen Ad-hoc Gruppen. Es war die Erarbeitung eines Arbeitsplans angestrebt. Ein Entwurf liegt der KU-Geschäftsstelle bis dato nicht vor, da die Entscheidung seitens des CEN/BT über das Fortbestehen von Topic Groups unterhalb SABE aussteht. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Aufgaben der sechs Ad-hoc-Gruppen unterhalb der SABE Topic Group Circular Economy.

Tabelle – Aufgaben der Ad-hoc-Gruppen der SABE Topic Group Circular Economy

AHG	Aufgabe
<p>Tracking & Analysis (AHG 1) Christian Dworak (AHG-Leitung)</p>	<p>Übersicht bestehender internationaler, europäischer und nationaler Normen und Standards sowie relevanter Aktivitäten der europäischen Kommission und relevante Gesetze(svorhaben), Richtlinien, Programme + Erstellung einer Bedarfsliste – erstellen <i>Die Arbeiten sind abgeschlossen und sind Grundlage der Normenrecherche der Normungroadmap Circular Economy</i></p>
<p>CE-TG Working Plan (AHG 2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> AHG-Leitende erarbeiten einen 1. Entwurf eines Arbeitsplans der SABE Topic Group Circular Economy
<p>Circular Economy Terminology (AHG 3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Begriffe und Definitionen in bestehenden Normen identifizieren, die für Circular Economy relevant sind Bereitstellen solcher Begriffe und Definitionen für Normenerstellende und möglicherweise Gesetzgebende Aufzeigen von Konvergenzen und Divergenzen in der bestehenden Terminologie Vermeiden von Doppelarbeit und/oder Konflikten bei der Entwicklung von "Teil 3" von neuen Normen mit Bezug zu CE
<p>Mainstreaming Circular Economy (AHG 4) Dr. Jens Giegerich (AHG-Leitung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> CEN-Tagesordnungsvorlage auf Circular Economy ausdehnen CEN-Agenda-Vorlage auf CLC ausdehnen Grundlagen des Wissensaufbaus (Entwicklung von Schulungsmaterial, Grundlegende Schulungen zu CE/ME/RE-Aspekten anbieten (in Normen zu implementieren)) Komitee-Beziehungen: Kartierung von TC's, Bedürfnissen, Best Practices, Feedback, Rationalisierung Kommunikation Webinare und Workshops
<p>Taxonomy & Sustainable Finance (AHG 5)</p>	<p>Europäische Entwicklungen im Bereich der nachhaltigen Finanzen und EU-Taxonomie im Zusammenhang mit der Circular Economy überprüfen und Empfehlungen erarbeiten, um Standardisierungsbedarf zu decken:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ableich Anforderungen und Metriken und Identifizieren von Lücken zwischen der EU-Taxonomie und verwandten Delegierten Rechtsakten, NFRD (Non Financial Reporting Directive - CSRD Corporate Sustainability Reporting Directive - SFDR Sustainable Finance Disclosure Regulation), CSRD, SFDR, mit bestehenden CEN CLC oder internationalen Normen; Sensibilisierung der politischen Entscheidungsträger (EU COM) und der Finanzinstitute für die Bedeutung von Normen für die Bewertung der Einhaltung von Finanz- und Taxonomiestrategien mittelfristig Überwachung der Entwicklung des EU-Taxonomierahmens und Ermitteln von Lücken, die mit Vorschlägen für Normungsaktivitäten zu schließen sind.
<p>Cooperation & Coordination of Work with other SDOs (AHG 6) Christian Dworak (Co-Leitung)</p>	<p><u>Bedenken überprüfen:</u> Anforderungen in ISO-Normen wahrscheinlich nicht geeignet, um Anforderungen der europäischen Gesetzgebung zu erfüllen → Konformitätsprobleme für europäische Organisationen?</p>

3.4 Unterstützung der DIN-Normungsgremien

3.4.1 Umweltschulungen

Die DIN-Umweltschulung ist seit 2014 Teil des regulären, internen DIN-Schulungsprogramms und wird seither zweimal jährlich angeboten.

Primäres Ziel der Umweltschulung ist es, die DIN-Projektmanager*innen bei der Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in Normen zu unterstützen, insbesondere dort, wo verpflichtende Vorgaben (z. B. bei CEN, siehe Abschnitt 3.5.2.2) bestehen. Der Schwerpunkt der Schulung liegt auf Praxisbeispielen und der gemeinsamen Lösung verschiedener Aufgaben.

3.4.2 Einführung für neue DIN-Projektmanager*innen

Die KU-Geschäftsstelle vermittelt neuen DIN-Projektmanager*innen allgemeine Informationen zur KU. Dabei werden die Arbeitsweise und die Beratungsdienstleistungen der KU erklärt. Außerdem werden die strategischen Maßnahmen zur Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in die Normung auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene vorgestellt. Insbesondere wird auf die verpflichtenden Elemente bei CEN (siehe Abschnitt 3.5.2.2) hingewiesen.

Durch diese Maßnahme werden die neuen Mitarbeiter*innen nicht nur im Hinblick auf Umweltaspekte in der Normung sensibilisiert, sondern lernen auch die bereitgestellten Hilfsmittel und ihre Ansprechpartner*innen in Umweltfragen kennen.

3.4.3 Hilfestellungen für DIN-Projektmanager*innen

Die KU-Geschäftsstelle hat verschiedene Hilfsdokumente erstellt, die DIN-Projektmanager*innen beispielsweise bei der Erarbeitung des Umweltabschnitts für Geschäftspläne von CEN/TCs unterstützen. Diese Dokumente können in einem separaten Ordner in DIN-Livelink⁵, der elektronischen Kommunikationsplattform von DIN betreuter Normungsgremien, abgerufen werden. Der Ordner ist allen angemeldeten Nutzer*innen von DIN-Livelink zugänglich.

2020 wurde der Ordner auf Anregung der KU in „Umwelt und Nachhaltigkeit in der Normung – Hilfsmittel und Werkzeuge“ umbenannt. Er umfasst nun diverse Unterordner zu für die Normung relevanten Nachhaltigkeitsthemen wie Barrierefreiheit oder Arbeitsschutz. Die KU ist für die Unterordner „Umweltschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ zuständig. Für 2024 ist die Überführung der Inhalte in die neue elektronische Kommunikationsplattform von DIN (DOCS.DIN) geplant.

Neben den von der KU selbst erarbeiteten Hilfsmitteln werden in diesem Ordner insbesondere auch Umweltinformationen von CEN, wie der „CEN-Ansatz zur Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Normung“ (siehe Abschnitt 3.5.2.2), und diverse Leitfäden mit Umweltbezug zur Verfügung gestellt. Besonders hervorzuheben ist hier der CEN Guide 4 „Leitfaden zur Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in Produktnormen“ (identisch mit ISO Guide 64) und die deutsche Übersetzung DIN SPEC 59. Auch die in diesem Leitfaden enthaltene Umweltcheckliste zur systematischen Berücksichtigung von Umweltaspekten entlang des Produktlebenswegs ist im genannten DIN-Livelink-Ordner als Word-Datei in englischer und deutscher Sprache verfügbar.

⁵ <https://livelink.din.de/livelink/livelink.exe/open/11330012>

Im Jahr 2023 fand die systematische Überprüfung des entsprechenden internationalen Leitfadens ISO Guide 64 statt. Die Mehrheit hat sich im zuständigen Gremium für eine Bestätigung des Leitfadens ausgesprochen (29 Länder). Da jedoch auch 12 Länder (einschließlich Deutschland bzw. die KU) für eine Überarbeitung des Leitfadens gestimmt hat, wird nun eine mögliche Überarbeitung des Leitfadens geprüft.

Auch auf europäischer Ebene hat sich eine ad-hoc-Gruppe des strategischen Beratungsgremiums für Umweltfragen bei CEN und CENELEC (SABE, siehe 3.5.2.1) für eine Überarbeitung des Leitfadens CEN Guide 4 ausgesprochen, um aktuelle Themen wie „Circular Economy“ oder „Biodiversität“ im Leitfaden zu berücksichtigen und den Leitfaden nutzerfreundlicher zu gestalten. Die ad-hoc-Gruppe empfiehlt weiterhin die Überarbeitung des Leitfadens mit dem Ziel eines einheitlichen Leitfadens, gültig insbesondere für CEN und CENELEC, möglichst aber auch für ISO und IEC.

Der Leitfaden ISO Guide 82 „Guidelines for addressing sustainability in standards“ wurde 2019 unter Beteiligung der KU auf internationaler Ebene überarbeitet. Schwerpunkt der Überarbeitung war die Einbeziehung der UN-Nachhaltigkeitsziele. 2021 wurde mit DIN/TR 35200 „Leitlinien für die Einbeziehung von Nachhaltigkeit in Normen“ die deutsche Sprachfassung veröffentlicht.

Aktuell läuft die Überarbeitung des CEN Guide 16 „Guide for addressing chemicals in standards for consumer-relevant products“ (siehe 3.5.2.4). Der Leitfaden richtet sich an Ersteller von Normen für verbraucherrelevante Produkte und hat das Ziel die Exposition gegenüber Chemikalien, die ein Gesundheitsrisiko darstellen können, zu minimieren und darüber hinaus die Umweltbelastungen zu berücksichtigen. Er dient dazu, die Erarbeitung von Anforderungen für Chemikalien insbesondere in den Bereichen zu unterstützen, in denen spezifische verordnungsrechtliche Bestimmungen (z. B. Grenzwerte) für Chemikalien fehlen oder eine Implementierung in absehbarer Zukunft nicht vorgesehen ist, wie etwa die durch die allgemeine Produktsicherheitsrichtlinie (2001/95/EG) abgedeckten Produkte.

Die KU-Geschäftsstelle bietet neben den elektronisch bereitgestellten Hilfsmitteln auch persönliche Beratungen der DIN-Projektmanager*innen, z. B. zur Erstellung des Umweltabschnitts im CEN-Geschäftsplan, an und nimmt bei Bedarf auch an nationalen Sitzungen teil, um über die verschiedenen Hilfsmittel zu berichten.

3.5 Zusammenarbeit

3.5.1 Strategische Themenentwicklung „Circular Economy“

Im Jahr 2018 hatte die KU-Geschäftsstelle koordinierende Aufgaben zu Normungsaktivitäten im Bereich „Circular Economy“ übernommen und verschiedene Aktivitäten durchgeführt und begleitet, wie beispielsweise eine DIN-Software-Recherche zur Ermittlung von Normen/Standards mit Relevanz für Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie und ein Treffen mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) und dem Bioökonomierat (BÖR).

Im August 2019 hat DIN das neue Geschäftsfeld „Circular Economy“ eingerichtet, um die Nutzung der Potentiale von Normung und Standardisierung für die „Circular Economy“ stärker zu fördern. Die KU-Geschäftsstelle arbeitet eng mit den Mitarbeitenden der Strategischen Themenentwicklung zusammen.

Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sind beispielsweise der Anfang 2021 gegründete Fachbeirat 2 (siehe Abschnitt 3.2.5), durch den die Zusammenarbeit weiter intensiviert wurde, oder die Normungslandkarte zu ProgRess III (siehe Abschnitt 3.2.5). Eine enge Zusammenarbeit erfolgte im Jahr 2023 insbesondere bei der Umsetzung der Normungsroadmap „Circular Economy“, der Erarbeitung des [Flyers „Circular Thinking in Standards – Normen zur Umsetzung der R-Strategien“](#) sowie einer Schulung der DIN-Projektmanager*innen wie Normung eine Circular Economy unterstützen kann.

3.5.2 Europäische strategische Umweltgremien

3.5.2.1 CEN-CLC/SABE und seine Teams

Das „Strategische Beratungsgremium für Umweltfragen“ (SABE) wurde 1998 als Beratungsgremium für CEN gegründet. Im Mai 2020 haben die fachlichen Lenkungs- und Koordinierungsgremien (BT) von CEN und von CENELEC entschieden, SABEs Arbeitsgebiet auf CENELEC zu erweitern.

Neben der Beratung von CEN/BT und CENELEC/BT übernimmt SABE koordinierende Aktivitäten und unterstützt die europäischen Normungsgremien bei der Berücksichtigung von Umweltaspekten in der Normung (Bereitstellen von Hilfsmitteln, Beratung etc.) und sensibilisiert für das Thema Umweltschutz, beispielsweise mithilfe von Webinaren.

Ein Schwerpunkt von SABE liegt im Informationsaustausch zwischen den relevanten Stakeholdern in Umweltpolitik und Umweltnormung in Europa. SABE steht in regelmäßigem Austausch mit der Europäischen Kommission und hat sich das Ziel gesetzt insbesondere die Themen des „Green Deal“ zu adressieren. In diesem Zusammenhang hat SABE eine „Topic Group“ zu „Circular Economy“ eingerichtet, welche laufende Aktivitäten identifizieren und koordinieren, Normungsbedarf ermitteln und die europäischen Normungsgremien für das Thema sensibilisieren soll.

Mitglieder in SABE sind Vertreter*innen der nationalen Normungsorganisationen, des CEN/CENELEC Management Centre, der Technischen Komitees (TCs) mit Umweltbezug, der Sektor-Foren, der assoziierten CEN-Mitglieder, der europäischen Industrie-, Umwelt- oder Verbraucherorganisationen, der Europäischen Kommission und EFTA.

Für die fachliche Diskussion der Themen, die Produkt-, Management- oder Prüf-/Messnormen betreffen, wurden bei SABE drei Teams gegründet:

- für übergreifende Fragen zum Umweltschutz in der Normung und Produktnormen: Environmental Issues in Standardization Team (ENIS);
- für Managementnormen: Environmental Management Team (EMT);
- für Normen zu Prüf- und Messverfahren: Environmental Monitoring Strategy Team (ENV)
– *derzeit ruhend.*

Das ENIS-Team wird seit dessen Gründung im Jahr 2000 von der KU-Geschäftsstelle geleitet. Die Teamleitung hat der Geschäftsführer der KU, Herr Reiner Hager, inne, Sekretär ist Herr Sebastian Lentz, Projektkoordinator in der KU-Geschäftsstelle. Auch in SABE selbst arbeitet die KU von Beginn an aktiv mit und hat seit September 2020 das Sekretariat inne (Sekretärin: Frau Dr. Wiebke Meister (bis März 2023) bzw. Frau Lina Monitor (seit März 2023)). Dadurch ist eine enge Verknüpfung deutscher und europäischer Aktivitäten sichergestellt. Im Jahr 2023 wurden die „Terms of Reference“ des ENIS-Teams überarbeitet.

In der im März 2014 verabschiedeten SABE-Strategie wurden folgende Ziele („Mission“) gesetzt:

- die Stärkung der Beziehungen mit CEN/BT, dem technischen Lenkungsgremium von CEN, um es gezielter und besser zu strategischen Entscheidungen im Bereich Umwelt beraten zu können;
- die Etablierung eines wirkungsvollen Mechanismus zur Identifizierung relevanter und wesentlicher Themen, um sie in SABE und seinen Teams zu berücksichtigen;
- die SABE-Mitglieder*innen für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen, insbesondere jene, die nicht regelmäßig an SABE-Sitzungen teilnehmen;
- die Arbeiten von SABE und seinen Teams in der europäischen Normung allgemein bekannter zu machen und Wege, wie Umweltschutz durch Normen vorangebracht werden kann, aufzuzeigen.

3.5.2.2 CEN-Ansatz zur Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Produktnormung

Ein bedeutender Erfolg von SABE war die Erarbeitung und Etablierung des „CEN-Ansatzes zur Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Produktnormung“, der im Jahr 2008 von SABE verabschiedet wurde. Er beschreibt zum einen die Arbeitsabläufe, Instrumente, Elemente etc., die nötig sind, um Umweltgesichtspunkte in der europäischen Produktnormung besser zu berücksichtigen, zum anderen die Aufgaben und Rollen der verschiedenen Akteur*innen.

Am relevantesten für die europäische Normung sind die im Dokument definierten Pflichten, die durch die Verabschiedung des „CEN-Ansatzes“ durch CEN/BT im März 2010 für alle Technischen Komitees und Projektkomitees bei CEN verbindlich sind. Diese „verpflichtenden Elemente“ umfassen:

- die Behandlung von Umweltgesichtspunkten in den Geschäftsplänen Technischer Komitees bei CEN (CEN/TC);
- Aufnahme von Fragen zur geplanten Behandlung von Umweltgesichtspunkten in die Formulare für neue Projektvorschläge bei CEN (in bestehenden oder neuen Gremien);
- Aufnahme eines ständigen Tagesordnungspunkts „Umweltgesichtspunkte“ auf Sitzungen von Technischen Komitees bei CEN;
- regelmäßige Überprüfung der Namen und der Arbeitsgebiete von Technischen Komitees bei CEN, um sicherzustellen, dass Umweltgesichtspunkte nicht aus den Arbeitsgebieten der Komitees ausgeschlossen werden.

Die KU-Geschäftsstelle wirkt über ihre Leitungsfunktion im ENIS-Team, aber auch über die Beratung nationaler Gremien, auf die laufende Umsetzung des „CEN-Ansatzes“ und der „verpflichtenden Elemente“ ein.

Im Jahr 2023 hat SABE/ENIS zudem Vorschläge für überarbeitete Formulare für Tagesordnungen von CEN/TC-Sitzungen und für CEN/TC-Geschäftspläne erstellt. Diese enthalten zusätzliche Hinweise zur Umsetzung der entsprechenden „verpflichtenden Elemente“. Insbesondere regen sie die Gremien dazu an, den Zusammenhang ihrer Arbeit mit Themen wie Klimawandel, Biodiversität, Ressourcenknappheit und Umweltverschmutzung herzustellen und zu diskutieren, wie ihre Normen die entsprechenden Gesetze/politischen Initiativen unterstützen können.

In der im März 2021 durch CEN/BT genehmigten 2. Fassung wurde der Titel des CEN-Ansatzes⁶ in "CEN approach on addressing environmental issues in standardization" geändert. Grund für die Titeländerung war, dass viele Inhalte, wie beispielsweise die "verpflichtenden Elemente" nicht auf Produktnormung beschränkt sind.

3.5.2.3 CEN Environmental Helpdesk (CEN/EHD)

Ergänzt werden SABE und seine Teams durch den CEN Environmental Helpdesk (CEN/EHD). Der CEN/EHD wurde insbesondere auf deutsche Initiative und auf Empfehlung des EU-Umweltministerrates nach dem Vorbild der KU im Jahr 1999 auf Beschluss von CEN/BT gegründet. Er arbeitet sehr eng mit SABE bzw. ENIS, aber auch mit der KU direkt zusammen, und es findet ein reger Erfahrungsaustausch statt.

Die Hauptaufgaben des CEN/EHD sind:

- das Bewusstsein der Arbeitsgremien bei CEN für Umweltgesichtspunkte in der Normung zu schärfen und einen systematischen Ansatz zur Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten zu fördern;
- umweltbezogene Informationen zu strukturieren und die notwendigen Hilfsmittel für die Arbeitsgremien bereitzustellen;
- über besondere Umweltprojekte oder Ansätze in der Normung zu informieren.

Insbesondere nimmt der CEN/EHD nach Möglichkeit an Sitzungen von Technischen Komitees bei CEN teil, um die „verpflichtenden Elemente“ zu erläutern und gegebenenfalls Hilfestellung bei deren Umsetzung, insbesondere zur Aufnahme eines Umweltabschnitts in Geschäftsplänen der Technischen Komitees, zu geben.

Eine wesentliche Hilfestellung des CEN/EHD ist das CEN Environmental Framework. Das Environmental Framework ist in erster Linie eine systematische Zusammenstellung aller vorhandenen Instrumente und Hilfsmittel zur Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Normung. Als Plattform zur Bereitstellung dieser Informationen dient die Webseite des CEN/EHD⁷.

Auf seiner Webseite informiert der CEN/EHD darüber hinaus über das angebotene Umweltschulungsprogramm. Neben den regelmäßig in Brüssel stattfindenden, kostenlosen Schulungen wurde in der Vergangenheit auch ein E-Learning-Modul⁸ bereitgestellt, das derzeit überarbeitet wird.

Da die personellen Kapazitäten des EHDs über die Jahre stark gekürzt wurden, ist die Erstellung eines Konzepts zur Umgestaltung und Neuausrichtung angedacht.

3.5.2.4 Aktuelle Aktivitäten in SABE

Die aktuellen thematischen Schwerpunkte von SABE sind im 2021 verabschiedeten SABE Action Plan 2021 – 2023 definiert. In Anlehnung an den „Green Deal“ der Europäischen Kommission und zur Unterstützung der CEN-CLC-Strategie 2030 setzt der Action Plan folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Biodiversität („Biodiversity“);
- Schadstoff-freie Umwelt („Toxic free environment“);

⁶ <https://boss.cen.eu/reference-material/guidancedoc/pages/environment/>

⁷ <https://www.cencenelec.eu/areas-of-work/cen-cenelec-topics/environment-and-sustainability/environmental-helpdesk-and-trainings/>

⁸ <http://www.cen.eu/work/areas/env/Pages/EnvTraining.aspx>

- Circular Economy.

In Zusammenarbeit mit CEN/TC 467 „Klimawandel“ und der CEN/CENELEC Adaptation to Climate Change Coordination Group (ACC-CG) verfolgt SABE darüber hinaus das Thema Klimawandel („climate change“).

Mit dem Thema „Circular Economy“ beschäftigt sich SABE bereits mehrere Jahre – d.h. bereits seit dem Green Deal. Im Herbst 2019 hat SABE entschieden, ein eigenes Gremium zu „Circular Economy“ einzurichten, die sogenannte „Topic Group Circular Economy“ (CE-TG). Dieses Gremium steht in engem Austausch mit den relevanten Technischen Komitees von CEN und CENELEC und besteht zu einem großen Teil aus Vertretern dieser Gremien. Es übernimmt koordinierende Aufgaben und unterstützt bei der Priorisierung von Normungsarbeiten. Unter anderem erfolgen ein Mapping aller bisher existierenden und geplanten Projekte mit Bezug zu „Circular Economy“ und die Sammlung relevanter Definitionen. Weiterhin verfolgt CE-TG Maßnahmen, um Normungsgremien für das Thema „Circular Economy“ zu sensibilisieren, z.B. Webinare/Workshops, auf denen Beispiele guter Praxis dargestellt werden. Zudem beschäftigt sich eine Ad-Hoc-Gruppe von CE-TG mit dem Thema Taxonomie. Für weitere Informationen siehe Tabelle in 3.3.

Zum Thema Biodiversität steht SABE in regelmäßigem Austausch mit der Europäischen Kommission, um Potentiale der Normung zur Unterstützung der politischen und gesetzlichen Initiativen der Europäischen Kommission zu identifizieren. Um den Austausch zu unterstützen, wurde eine ad-hoc-Gruppe gegründet.

Zum Themenkomplex „schadstofffreie Umwelt“ gibt es bereits eine Vielzahl an Normen und Normungsprojekten, die das Thema unterstützen, beispielsweise im Bereich Umweltanalytik (Wasser, Boden, Luft). Auf die Einrichtung einer separaten Gruppe zu dieser Thematik wurde vorerst verzichtet. Allerdings ist angedacht, in 2024 ein Webinar durchzuführen.

Der SABE Action Plan sieht darüber hinaus auch eine breitere und aktivere Beteiligung der SABE-Mitglieder, den Ausbau einer zielgerichteten Kommunikation mit CEN und CENELEC BTs und eine engere Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, insbesondere zu den genannten Schwerpunktthemen des „Green Deals“, vor.

Einen weiteren Schwerpunkt von SABE bildete im Jahr 2023 erneut die Kommunikation von Umweltnormungsthemen. So wurden weiterhin Webinare dazu genutzt, umweltbezogene Normungsthemen zu kommunizieren. 2023 fanden 2 Webinare unter Beteiligung von SABE statt:

- Webinar "Highlights in circular economy standardization" am 2. Mai 2023 (*Webinar der CE-TG*);
- Webinar "Circular Product Design" am 8. September 2023.

Die Webinare wurden aufgezeichnet und sind auf der CEN-CENELEC-Website⁹ verfügbar. Auch im nächsten Jahr sollen mehrere Webinare stattfinden, beispielsweise zur Rolle der Normung bei der Anpassung an den Klimawandel, zur EN ISO 14083 „GHG emissions accounting for transport operations“ und ihrer Bedeutung im Kontext relevanter EU-Gesetzgebung und „Toxic free environment“.

Weiterhin wurde die Überarbeitung des e-Learning-Moduls weiter vorangetrieben. Im Jahr 2024 soll das Konzept fertiggestellt und die Finanzierung geklärt werden.

⁹ <https://www.cencenelec.eu/news-and-events/events/?datefilter=PERIOD&Event+types%5B%5D=10586&page=1&tags%5B%5D=&page=1>

Im Jahr 2023 hat SABE darüber hinaus mit der Überarbeitung des CEN Guide 16 „Guide for addressing chemicals in standards for consumer-relevant products“ begonnen. Für diesen Zweck wurde eine ad-hoc-Gruppe (Sekretär: Herr Sebastian Lentz aus der KU-Geschäftsstelle) gegründet, die sich im September 2023 erstmals getroffen hat. Um Feedback relevanter TCs einzuholen, wurde ein Survey gestartet, der Mitte Januar 2024 endet. Der Survey wurde auch an Gremien geschickt, deren Produktnormen vom Arbeitsgebiet des aktuellen Leitfadens ausgeschlossen werden, um so den Bedarf einer möglichen Erweiterung des Leitfadens zu ermitteln. Insbesondere könnte aus der Überarbeitung ein gemeinsamer CEN/CENELEC-Leitfaden resultieren.

3.5.3 DIN-Aktionsgruppe Klimawandel

DIN hat sich zur ISO-London-Declaration¹⁰ bekannt und Klimawandel als prioritär für zukünftige, strategische Aktivitäten in der Normung erklärt. Um die Ziele einer nachhaltigen, grünen Transformation zu erreichen und Maßnahmen zur Anpassung an das sich ändernde Klima einzuleiten, ist ein gemeinsamer Ansatz zur Schaffung klimafreundlicher Normen und Standards auf internationaler und europäischer Ebene erforderlich. DIN arbeitet deshalb beim Thema Klimawandel in enger Abstimmung mit anderen nationalen Normungsinstituten und den europäischen und internationalen Normungsorganisationen CEN und ISO.

Um diese Aktivitäten national zu koordinieren und durch nationale Initiativen zu unterstützen hat DIN deshalb Ende 2021 eine interne Aktionsgruppe Klimawandel eingerichtet. Diese Aktionsgruppe erarbeitet und prüft diverse Maßnahmen, die dazu beitragen sollen, die Potentiale der Normung im Kampf gegen den Klimawandel bzw. zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels stärker zu nutzen.

Im Rahmen des „Klimaprojekts“ wurden 2023 beispielsweise mehrere Webinare als Teil der sogenannten „DIN/DKE/VDI-Frühstücksreihe: Klima und Normung“ durchgeführt. Weiterhin wurde die Toolbox Klimawandel erarbeitet, die Normungsgremien dabei unterstützen soll, ihre Normen hinsichtlich Relevanz von Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Zirkularität (jeweils anhand von 3 Fragen) zu bewerten.

Bei den Aktivitäten der DIN-Aktionsgruppe Klimawandel gibt es große Überschneidungen mit den Arbeiten der KU. Die KU-Geschäftsstelle arbeitet deshalb eng mit der Aktionsgruppe zusammen bzw. beteiligt sich direkt, wodurch Synergien genutzt und auch die Ziele der KU vorangebracht werden können.

3.5.4 Umweltgremien in den Sektoren

Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik: DKE/K 191 „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ & DKE/K 135 „Erfassung von Stoffen in Produkten der Elektrotechnik“

Das DKE/K 191 ist ein beratendes Gremium für Umweltfragen in der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik im DIN und VDE und Spiegelgremium zu den Umweltkomitees des CENELEC (CENELEC/TC 111X „Environment“) und der IEC (IEC/TC 111 „Environmental standardization for electrical and electronic products and systems“). Stoffliche und analytische Fragestellungen werden im DKE/K 135 bearbeitet, die prozess- und managementbezogenen Aspekte im DKE/K 191. CENELEC ist die europäische und IEC die Internationale Normungsorganisation im Bereich Elektrotechnik.

Einen Schwerpunkt bildet in der CLC/TC 111X/WG 6 die Erarbeitung von Normen zur Behandlung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (en: Waste Electrical and Electronic Equipment, WEEE), im Rahmen des Mandates M/518 zur WEEE-Richtlinie 2012/19/EU.

¹⁰ <https://www.iso.org/ClimateAction/LondonDeclaration.html>

Diese Normenreihe enthält Vorgaben beispielsweise zur Behandlung von Lampen, Röhrenbildschirmen und Flachbildschirmmodulen aber auch von Photovoltaikmodulen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Berichterstattung der Aktivitäten der IEC/ACEA (Advisory Committee Environmental Aspects). ACEA berät Ersteller*innen von Normen dabei, Umweltbelange in ihre Veröffentlichungen einzubeziehen. Es bietet ein Forum zur Diskussion von Umweltbelangen unter den IEC-Komitees und koordiniert dabei die IEC-Arbeit, um Konsistenz sicherzustellen und Doppelarbeit oder Widersprüche in IEC-Publikationen zu vermeiden. Es werden Leitfäden erarbeitet, mit deren Hilfe Themen, die einen Einfluss auf die Umwelt haben, im Rahmen der Normungsarbeit behandelt werden können. ACEA arbeitet z. B. an einer Überarbeitung von IEC Guide 109 (Environmental aspects - Inclusion in electrotechnical product standards) und erarbeitet Leitlinien zur Unterstützung der Einführung des IEC Guide 108 (Guidelines for ensuring the coherence of IEC publications - Horizontal functions, horizontal publications and their application). In die Überarbeitung von Guide 109 werden Informationen zu neuen Themen wie Kreislaufwirtschaft, Risikomanagement, Klimawandel und erneuerbare Energien aufgenommen. Darüber hinaus befinden sich weitere Guides in der Entwicklung bzw. sind kürzlich erschienen: Guide 121 - Securing credible environmentally relevant performance assessment methods in standards; Guide 123 - Assignment and management of horizontal functions within the aspect environment und Guide 126 - Development of product specific rules to assess the carbon footprint of products.

Im IEC/TC 111 („Environmental standardization for electrical and electronic products and systems“) haben verschiedene neue Arbeiten begonnen. In der IEC/TC 111/WG 15 wurde der neue Projektvorschlag „Product category rules for LCA of electrical and electronic products and systems“ zur Abstimmung und Kommentierung vorgelegt; dieser basiert auf der EN 50693. Darüber hinaus haben in der IEC/TC 111/WG 17 die Arbeiten zum Thema „Quantification and communication of GHG emissions“ und in der IEC/TC 111/WG 18 (unter deutschem Vorsitz) die Arbeiten „Sustainable management of waste electrical and electronic equipment (e-waste)“ begonnen. Außerdem wird die Sammlung zur Stoffanalytik der IEC 62321-Reihe weiterentwickelt; neuestes Dokument ist die IEC 62321-15.

Von besonderem Interesse sind die Arbeiten an der ersten Ausgabe von IEC 63333 (General method for assessing the proportion of reused components in products), einer Norm, die eine allgemeine Methode zur Beurteilung des Anteils wiederverwendeter Komponenten in elektrischen und elektronischen Produkten vorschlägt. Diese internationale Norm basiert auf der europäischen Normenreihe EN 45556 von CEN/CENELEC. Auch die kürzlich gestartete Überarbeitung des IEC/TR 62635 in der IEC/TC 111/WG 18 soll die EN 45555 in das revidierte Dokument aufnehmen. Es ist geplant den TR in einen Standard zu überführen.

Zusammen mit dem DIN Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS) wurde der Gemeinschaftsausschuss NA 172-00-20-01 GAK „Gemeinschaftsarbeitsausschuss NAGUS/DKE, Ökodesign, insbesondere Materialeffizienz von energieverbrauchsrelevanten Produkten“ gegründet, um die Arbeiten des CEN-CLC/JTC 10 „Energieverbrauchsrelevante Produkte – Materialeffizienz Aspekte für Ökodesign“ zu spiegeln. Das CEN-CLC/JTC 10 bearbeitet das Mandat M/543 zum Thema Materialeffizienz. Die Erarbeitung von 8 horizontalen Normen und einem Technischen Report konnten in enger Zusammenarbeit mit dem DKE/K 191 begleitet und als nationale Normen veröffentlicht werden.

Auf europäischer Ebene wird die Praxisanwendung der erarbeiteten Normen beobachtet, um bei Bedarf anhand der entsprechenden Rückmeldungen Anpassung oder Überarbeitungen ableiten zu können. Auch die Erarbeitung zusätzlicher erläuternder Reports (CEN/TR) oder Spezifikationen (CEN/TS) ist in der Diskussion. Das CEN-CLC/JTC 10 konnte ein Verfahren erarbeiten, was die Zusammenarbeit mit produktspezifischen Gremien unterstützen soll, denn dort sollen die Inhalte der horizontalen Normen auf produktspezifische Anforderungen heruntergebrochen und angewendet werden. Zudem wurden verschiedene Kommunikationsmaßnahmen (z.B. Erarbeitung und Veröffentlichung einer Broschüre) zur Bekanntmachung und Anwendung der EN 4555x-Reihe durchgeführt.

Aktuell hat das CEN-CLC/JTC 10 ein aktives Projekt, die EN 45560 „Method to achieve circular designs of products“, dessen Norm-Entwurf aktiv begleitet wurde.

Die breit gefächerten Aufgabengebiete von DKE/K 191 und DKE/K 135 erfordern eine enge Zusammenarbeit den Geschäftsstellen von betroffenen Normungsgremien. Die KU-Geschäftsstelle pflegt einen regen Austausch mit den zuständigen Projektmanager*innen der DKE.

3.5.5 Umweltverbände: KNU

Das Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände (KNU) koordiniert und unterstützt seit 1996 die Mitwirkung der Umweltverbände in der Normungsarbeit. Es verfolgt, wie die KU, das Ziel, die Umweltgesichtspunkte stärker in den Normungsgremien zu vertreten, damit Umweltziele besser in Normen berücksichtigt werden. Das KNU fördert die Beteiligung von Expert*innen aus Umweltverbänden an der Normung, sorgt für die Vernetzung der Expert*innen untereinander und vertritt die normungsrelevanten Interessen der Umweltverbände z. B. auf Kongressen und anderen Veranstaltungen.

Das KNU arbeitet eng mit dem Europäischen Umweltbüro (EEB) und der Environmental Coalition on Standards (ECOS) zusammen. ECOS ist das europäische Koordinierungsbüro der Umweltverbände für Normung.

Die KU ist durch ihre Geschäftsführung, Herrn Reiner Hager, im Beirat des KNU vertreten.

4 Mitarbeit in der KU

Sie haben Interesse, die KU fachlich zu unterstützen? Sie möchten die Berücksichtigung von Umweltaspekten in der Normung unterstützen oder sich in einem der KU-Arbeitskreise (siehe Abschnitt 3.2) einbringen? Dann melden Sie sich bei uns (Telefonnummer des Sekretariats: +49 30 2601-2651, ku@din.de).

5 Ziele für 2024

Die Begleitung der Umsetzung der identifizierten Normungs- und Standardisierungsbedarfe der Normungsroadmap Circular Economy wird auch im Jahr 2024 einen Schwerpunkt der KU und insbesondere des KU-Fachbeirats 2 bilden. Gemeinsam mit der Strategischen Themenfeldentwicklung Circular Economy wird er die Verteilung der Arbeiten koordinieren. Der Fokus liegt hierbei inzwischen auf den identifizierten Bedarfen der Querschnittsthemen, die keinem Normenausschuss klar zugeordnet werden konnten.

Auch über die Arbeiten zur Normungsroadmap hinaus wird die KU die Aktivitäten der Strategischen Themenfeldentwicklung „Circular Economy“ weiterhin unterstützen und einen regelmäßigen Austausch sicherstellen.

Die KU-Geschäftsstelle wird die Weiterentwicklung des deutschen Ressourceneffizienzprogramms ProgRess III verfolgen. Bei Bedarf soll zudem eine Anpassung der Normungslandkarte zu ProgRess III (unter Federführung der KU) erfolgen.

Auf europäischer Ebene wird eine Auswertung des SABE Action Plans 2021 – 2023 erfolgen. Dabei soll evaluiert werden, welche Aufgaben bzw. Ziele umgesetzt und welche Aufgaben aus welchen Gründen nicht umgesetzt werden konnten. Neben dem bereits weitgehend etablierten und durch eine SABE Topic Group bearbeiteten Thema „Circular economy“ wird sich SABE weiterhin den Themen Biodiversität und „Toxic free environment“ widmen.

Angesichts der anstehenden EU-Wahlen wird SABE auch auf eventuell neu formulierte europäische, politische Ziele reagieren und seine Aufgabenschwerpunkte bei Bedarf entsprechend anpassen. Im Kontext der thematischen Schwerpunktsetzung soll hierfür nicht nur der Dialog mit der Europäischen Kommission aufrechterhalten und ausgebaut, sondern auch die Kommunikation mit relevanten, von den jeweiligen Themen betroffenen Technischen Komitees bei CEN und CENELEC gestärkt werden.

SABE wird sich weiterhin für die Berücksichtigung von Umweltaspekten in der Normung einsetzen, beispielsweise durch verschiedene Initiativen zur Kommunikation von Normungsaktivitäten mit Umweltbezug. Insbesondere sind erneut mehrere Webinare geplant, z.B. zu „Anpassung an den Klimawandel“, „toxic-free environment“ und „Biodiversität“. Die Finanzierung für die Neuentwicklung eines E-Learning-Tools soll abschließend geklärt werden.

National strebt der KU-AK 7 die Fertigstellung und Veröffentlichung des DIN/TS 35205 „Leitfaden zur Wiederverwendung und Vorbereitung zur Wiederverwendung - Empfehlungen für Aufbau, Durchführung und Optimierung entsprechender Geschäftsmodelle“ an. Die Arbeiten der Unterarbeitsgruppe „Verschleißteile“ sollen durch weitere Treffen mit „Workshopcharakter“ fortgeführt werden. Ziel ist es Fragen zur Charakterisierung von Verschleißteilen zu bewerten, zu komplettieren und soweit möglich zu beantworten.

Die KU-Geschäftsstelle wird weiterhin eng mit der DIN-Aktionsgruppe Klimawandel zusammenarbeiten, um dazu beizutragen die Potentiale der Normung für Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu nutzen. Eine zentrale Bedeutung kommt hierbei dem KU-AK 4 zu. Er plant weitere Initiativen zu Beratungs- und Hilfsangeboten, um die Normungsgremien bei der Berücksichtigung von Aspekten der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen bzw. sie für die Thematik zu sensibilisieren. Zudem wird der KU-AK 4 die Überarbeitung der Normungsroadmap Bauwerke (Federführung durch den NABau) weiter begleiten.

Im Jahr 2024 findet zudem das Auftakttreffen der europäischen ACC-CG zum EU-geförderten Projekt zu Anpassung an den Klimawandel statt. Durch die Übernahme des Sekretariats durch DIN (bzw. die KU) können Synergien zwischen den nationalen Initiativen und den europäischen Arbeiten zukünftig noch besser genutzt werden.

Darüber hinaus werden in der KU weitere zukunftssträchtige Themen beobachtet. Der inzwischen fest etablierte Austausch zu Normungs- und Standardisierungsaktivitäten zu Mikrokunststoffen wird im KU-AK 8 weitergeführt. Die Ergebnisse des Workshops zu Nachhaltigen Medienproduktionen sollen bei Bedarf in weiteren Online-Workshops aufbereitet und schließlich an die zuständigen Normenausschüsse übergeben werden.

Das Jahr 2024 dürfte zudem stark durch den von DIN angestoßenen Prozess der Governance-Review der DIN-Gremien geprägt werden. So muss die zukünftige Rolle der KU in der DIN-Governance und ihr Zusammenwirken mit möglichen neuen Gremien, beispielsweise einem angedachten Strategiekreis „Focus Sustainable“, geklärt werden.

Insgesamt bleibt auch in Zukunft das Ziel, sowohl die DIN-Normungsgremien zu unterstützen als auch inhaltlich auf Normen einzuwirken. In diesem Sinne wird einerseits die Einrichtung neuer Themenschwerpunkte, z. B. aufgrund von aktuellen Impulsen aus der Umweltpolitik, geprüft, andererseits weiterhin die Hilfsmittel für DIN-Normungsgremien auf dem aktuellen Stand gehalten und sukzessive um sinnvolle Ergänzungen erweitert. Die Zusammenarbeit mit den europäischen Partnern ist dabei unverändert wichtig.

6 Abkürzungsverzeichnis

AA	Arbeitsausschuss
AK	Arbeitskreis
BBSR	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BKM	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (im Zusammenhang mit dem „Töpfervertrag“) bzw. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
BMUV	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
BT	Technischer Lenkungsausschuss (Technical Board (CEN))
CCMC	CEN-CENELEC-Management-Zentrum (CEN/CENELEC Management Centre)
CEN	European Committee for Standardization
CENELEC/CLC	European Committee for Standardization Electrotechnical Commission
DIBt	Deutsches Institut für Bautechnik
DIN	Deutsches Institut für Normung e. V.
DKE	Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE
ECOS	Environmental Coalition on Standards
EEB	European Environmental Bureau
EFTA	Europäische Freihandelszone (der nicht-EWG-Staaten) (European Free Trade Association)
EHD	Environmental Helpdesk
EMT	Environmental Management Team
ENIS	Environmental Issues in Standardization Team
ENV	Environmental Monitoring Strategy Team
FBR	Fachbeirat

IEC	Internationale Elektrotechnische Kommission (International Electrotechnical Commission)
ISO	Internationale Organisation für Normung (International Organization for Standardization)
KNU	Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände
KU	Koordinierungsstelle Umweltschutz von DIN
NA	Normenausschuss
SABE	Strategische Beratungsgruppe in Umweltfragen (Strategic Advisory Body on Environment)
SFEM	Sector Forum Energy Management
TC	Technisches Komitee (Technical Committee)
UBA	Umweltbundesamt
VDE	Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.
VDI	Verein Deutscher Ingenieure e. V.
WG	Arbeitsgruppe (Working Group)